



Schulchronik
von
Benno Schelbstein

Chronik
des
Pflanzens Benterode.

Angefangen 1883 von
G. Goedecker,
Lehrer.

bis 10. April 1895

I. Gessichte von Gerkerode.

Gerkerode ist eine der ältesten
Dörfer des Harzgebirges. In
der Mitte der Zeit Karls des
Großen gewachsen. In der
ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts
wurde es, wie bei dem
ersten Anseher ihrer Landkarte
Freier Stadt der Großen
Marken, Hohen, weil sie von
den Hohenmarken ver-
waltet, nach Wölfsanger,
dem jetzigen Wölfsanger bei
Kassel. Auf dem Karls-
Großen wurden sie von
Hohen mit der Hohen Zuckonia.

das große Linsennetz, das
säthige Kanout Münden, irbar.
Hilde Kullinaria in Bayern
um Haucabrunna. An-
lung ließ sich um Wellebach
wieder, und sein Sohn Jennit,
den der Fiddlarius Krosen
sich, ummalt die Krosen.
Jahat Dorf Jenniterode, jetzt
Jensterode genannt. Laut Mr.
Kunde vom Jahre 1841 erhielt
er von Carl Krosen Krosen die
Lafkigung seiner Lafkigun-
gen.

Plan 1849 hatte das Dorf Jen-
terode eine Fink und einen
halbhändigen Krosen, ab ge-
fährte in künstlicher Lafkigung
zur Fink die Fink, Krosen,
Krosen bei Kassel. Das Krosen
sich Krosen Krosen Krosen,

ganz, benutzten das Kauf-
mittel, von Martini be-
nutzt, den Rumburg des Kuchens
Lage, in Genterode den Kuchens-
Dienst versehen. Es folgt eine
alte, von einem General. Riga-
nischen, in Göttingen aus-
gestellte Urkunde.

1634 ist für die Ringe zu Gens-
terode, auf Rumburg der Ringe-
Lage, in Göttingen, eine Urkunde
ausgegeben. Die Urkunde ist
ausgegeben.

„Gottfried Köhler zu Kassel
hat mich, auf Genterode ge-
funden. Anno 1634.“

Zur Ringe, in Göttingen, Ringe
für Genterode, in Göttingen.
Jhr. Abm. 10. Oktober 1638, in
Göttingen, Göttingen, in Göttingen.
Göttingen, in Göttingen, in Göttingen.
Göttingen, in Göttingen, in Göttingen.

besagten mündlich, angriffen die
Franzosen allein und Fensterode
9318 Gulden - 21954 Mark.

1766 und 1767 hatte Fensterode an
Hinterquartieren und Trachtenantst.
gelitten 2400 Gulden zu bezahlan,
die zum größten Theil ungelah-
ten worden müssen.

1785 mündlich inoffiz. nicht
maßgebend für die Sachkunde
Hinterquartieren, und die Kirschen-
gemeinde Fensterode-Siechelstein
baute 1786 und 1787 eine neue,
die fertige zum Bau der selben
verwendete man die neue der Lüne-
burger Siechelstein.

Als 1786 der Kirschenbau erbaut
war, gab der Glockengießer
Christian See die der Wanderschaft
des alten Kirschenbau Kirschenbau
der Kirschen die jetzige kleine Glocke.
da die große Kirschenbau.

mannde Jenterode-Siehelstein.
Die Oryal ist ein Wasserkain
1791 in Jenterode von Karlmann
Korathen Höbner, welscher König
ja unter der Bedingung Feld
gewinn Stück verkauft, daß
für den Stück ein Oryal von
Wasserkain werden sollte. Der
Oryal hau Wasserkain Heor aus
Gottsbühren in Hessen hatte
zu dem 1791 für 430 Thaler.
1804 kauft die Gemeinde
die Stück von.
In den Jahren von 1805 1814
hatte Jenterode viel von den
franken Stücken zu haben.
Am 16. Februar 1805 wurde in
Jenterode z. D. nicht weniger
als 86 Stück von 1804 Stück
von verkauft.
Am 1. Oktober 1813 hatte der
französische General Alex in

— 4 —

Kassel capituliert. Cernitschewskij
Kassel ein und erklärte in einer
Proclamation das Kaiserreich West-
falen für aufgelöst. Er zog dann mit
seinen Kosaken nach Münden zu.
Am 2. Oktober war ein Trupp Kosa-
ken in Jenterode. Diese besetzten den
Lauter was sie sahen. Fischer und
Günse wurden gefangen und ge-
schlachtet, die Kutsche, Pferde, gepackte
mitverzehrt.

Auf der Flucht bei Leipzig am 18. Ok-
tober 1813 übernahm ein französischer Ko-
saken mit grünpeligen Truppen in
Jenterode. Diese Kutschen besetzten
sind in einem schneelassen Grab-
graben vor. Die Leutnant von Jen-
terode mußten fliehen.

Über 400 Malter, 20 Kilogramm, 100
Pfund, 1360 Kochenau, 130 Proben,
95 Kilo Zucker, 100 Kilo, 230 Liter
Branntwein, 3 Kilo, 2 Kilo, 1 Kilo,

13 Plätze, 26 Räume, 25 Luthern und
32 Lutheraner, am Karneval 1899 129
Pers.

Immer hatte Peterode eine Bräu-
gastlichkeit mit ein Brauhaus,
wie man man wahrnehmen
bis 1865 man sehen. Prophan
brachte. Das Brauhaus wurde
früher sehr mannigfaltig aber Anfang
der dreißiger Jahre wurde es
für ein Lagerhaus umgebaut
Lindershausen verkauft. Hierher
kamen, wo es gestanden hat, heute
man sieht eine Säule, die
damalige Säule, die man
bis 1878 das Bierhaus war.
aufgebaut wurde.

1865 löste Peterode das zu
antriefende große und kleine
Bierhaus, das zu sehen und
alle feinsten europäischen
Bierhäuser und Keller für

21000 Gulden oder 63000 Mark vrb.
 Das Einsteigeltmüßten 29 Laßten
 von Reisfällern in Jenterode für
 fünfzig dem Kloster Hilwartshausen
 unterhalb Mündern, wann man sagt,
 galischte Müßten seit dem 1796
 bezuflau. So hat man für die Müßten
 Reisfällern 3 Gulden 9 Groschen, für
 schafte 1 Gulden 9 Groschen 5 Pfennig.
 Der Einsteigelt, i. d. Jahr 10. Länd
 das gab es dann Raygand, Raygand,
 Gulden etc., wurde von 182 Morgau
 112 Quadratruten Land vor Jenterode
 die in die dreißiger Jahre dieses
 Jahrhunderts in natura gegeben
 und in die Müßten dem jetzigen
 Salomonseckher Müßten No. 4 und
 dem zur Zeit dem Brauerei-Mühle
 gegebenem Müßten No. 13. Diese
 Reisfällern gab es, und es
 waren nicht vom Müßten vor
 Kaut. Als in den Jahren 1830-1840

Die alte, bauchartige Zafutpau-
ne abgenommen, sollte die
Rundweite der Perode für den
Zafutau jährlich 180 Heller.
Dieser Saum ist zum Jahre
1865.

Jeing des Zafutau auf einen
unteren Zafutpau, so sollte
der selbe je nach seinem Saum:
den verbleibenden 5 Heller 21
Groschen 3 Heller bis 1 Heller
21 Groschen 3 Heller event. nach
weniger zu ardeben. Dieser
Saum Zafutpauflüger Paup-
maum, so wie der Saum
Rundheller von 1 Heller 4 Gros-
chen 3 Heller abstrich den.
Die Saum und Perode wa-
ren sehr flüchtig, das Saumholz,
welches die Markt Kinder und
ihnen Wale für das Gefan-
gefangen, die Rundheller, die

Geniessbarkeiten in unregelmäßiger
zu liefern sollte, mit anzuführen.
Näherem mit der Forderung für
die Besondereausgabe bezuzahlen,
jährlich 10000, 10000, 10000, 300
10000, 20000, 20000, 20000
2 jährige Anwartschaft etc. etc. stellen.
Alle diese Ansprüche sollten 1865 einen
Wert von allerhöchstens 6000 Thaler
mit demselben Einkommen Kapital,
dessen vierprozentige Zinsen die
Zinsen von 6000 Thaler erreichen, 10000
Thaler, abgezinst werden. Es sind
überdies für 20000 Thaler, also
6000 Thaler zu viel, erlegt. Die
Zinsen von 10000 für Forderung
in regelmäßiger Abzahlung der
größten Teile der vord. d. d. d.
manche für die Abzahlung der
vollständigen, dem Einkommen
der Vorgesetzten und dem Einkommen
Lohnung Stelle, der der Regierung

21000 Thaler als Ablösungskapi-
tal anboten, zu welchem Zweck das
Ablösungskapital wurde am
6. November 1865 seitens der
Gemeinde Genterode auf der
Landes-Kreditanstalt zu Hanno-
ver eingeleistet und zuerst mit
4 1/4 p. c. p. a. verzinst und amor-
tisiert. Bei dem 1. Januar 1872
musste Genterode von diesem
4, Kurortifikation 7/12 und Ab-
ministrationskosten 1/4 p. c. p. a.
entrichten - 2 x 1496 M 25 Schu-
nig zahlend. Letzteren Betrag
hat Genterode bis in die Juf.
na 1910-1920 zu bezahlen,
veranschlagt, daß der Zinsfuß
nicht geändert wird.

Bei dem Jofna 1784 hatte die
frühere Gemeinde 80 1/2 Morgen
24 25 Hektar Markland für

der 14 Pfund 2 Kanne und
2 2 Haler 26 Pfund 3 Kanne
Lirgetes fassen. Zu fassen
1 und einige Zeit abgeschloß.

Kauf der Klavre kaufte für
die Stadt von ihr 1000 und 1000
für 1000 30 - 40 Mark und 1000
und 1000 Mark und 1000
Lirgetes. Sie ist nicht
auf dieselbe Weise wie die
Lirgetes. Die fassen 1000
und 1000. Die 24. der fassen
für 1000 das Lirgetes fassen
der Klavre 1000 2 Mark
Lirgetes, 250 kg, und 2 Mark
Lirgetes, 180 kg, als fassen
die fassen, 1000 von 1000
Mark. Mark 1000. Mark 1000
von 1000 Mark 1000
für 1000 Mark 1000. Mark
1000, 1000 fassen

von demselben $\frac{3}{4}$ Malter Zaffer-
6 $\frac{1}{2}$ Skg. 1872 wurden diese Gasse,
die Hagel. Eisenbrücke, wasser-
festen zu Landwehrhagen erfüllt,
Kinn Zerstörung von 55 Thaler von
selben der 11 Caspian und 72 Thaler
2 Kropfen mit 3 Kinn von der
Gemeinde Genterode für immer
abgelöst.

1870 mußte der jährige neue Vo-
kass ungelernt werden, da der
alte, mit der Kinn für immer li-
gende Kinn Raum zum La-
gen des neuen hat die Kinn-
gemeinde Genterode Fickelstein
Kinn des selben, 80 Thaler von
dem groß, von der Kinn für immer
für 120 Thaler. Genterode bezahlt
da dazu 90, Fickelstein 30 Tha-
ler.

Die zum 1. Oktober 1870 bezahlt
Genterode Kinn Kinn

weisen Rücksicht, d. i. alles Holz, vorz.
Zinnholz, Kalkholz und Kieferholz.
hat vorerwähnt, und angenommen
ist das Holz zum Bau der Gebäude
und zum Brennholz.

5. Weide- und Mastbaupflanzung der
Zukunftspflanzen.

6. Landpflanzung zum Ackerbau.

7. " " zum Fischfang
und Lachsang.

Das Nähere über die Landpflanzungen
findet sich in den erwähnten Berach-
tungen von 1841 und 1844, welche beide
in feierlicher Gemüthsstimmung sind.

Die Vorschläge, welche die Zu-
kunftspflanzen von Jönköping, gleich
den Zukunftspflanzen der anderen 11
Zukunftspflanzen-Gemeinden, hatten,
waren gering. Das ist nun mei-
stens genau Fortsetzung eines
geringen Fortschritts von der
Förderung der Holzindustrie

Sie führen mich auf Klaffen. Sie
 Zukunftsarbeiten waren früher verbunden,
 der, die die Zukunftsarbeiten als
 anzulegen und die mit der
 Kasse zu verbinden, zu befehlen
 mit demselben die Zukunfts-
 arbeiten der Gesellschaften. Die ge-
 sammelten Arbeiten, die Kasse
 mit der Arbeit der, falls die Kasse
 zu verbinden waren, mit der
 zu verbinden zu befehlen, wenn
 die bei der fraglichen Kasse zu
 der Arbeit der fraglichen Arbeit.
 zu verbinden zu befehlen. Die Kasse
 der Zukunftsarbeiten der Kasse
 mit der Kasse zu verbinden
 einander zu verbinden. Alle
 die Arbeiten der Kasse der Zukunfts-
 arbeiten der Kasse. Die Kasse
 der Kasse der Kasse als si-
 cherer für die Kasse
 der Kasse der Kasse

erfolgt, und Futeraffentungen an-
 der 1800 in der Wäldung an-
 der von da an ihr Eigentum wurde
 Fensterode bekannt als Oberröding
 1013 Mangau St. Rüdiger Wäld, 2
 Mangau 1119 Quinotriten der von der
 grivatis Lappfischklingen Wäld, die
 unmittelbar an der Fensterode für
 Provinzialfischflossenden für die
 Künstler, Lischau, Punderei, 2
 8 3 Quinotriten in 2 20 Mon.
 4 in der von der grivatis Futeraffent-
 Lappfisch, die Lischau neben der
 Künstlerfischerei Eschode, unter der
 von Verwaltung der Wäldfisch,
 Lischau für die Lischaukaff,
 Lischau, Lischau, Lischau, Lischau.
 Lischau. Die von der Lischau-
 hat in Fensterode für die Wäldfisch-
 lischau von der Lischau-
 1 Lischau-
 2 Lischau-
 3 Lischau-
 4 Lischau-
 5 Lischau-
 6 Lischau-
 7 Lischau-
 8 Lischau-
 9 Lischau-
 10 Lischau-
 11 Lischau-
 12 Lischau-
 13 Lischau-
 14 Lischau-
 15 Lischau-
 16 Lischau-
 17 Lischau-
 18 Lischau-
 19 Lischau-
 20 Lischau-
 21 Lischau-
 22 Lischau-
 23 Lischau-
 24 Lischau-
 25 Lischau-
 26 Lischau-
 27 Lischau-
 28 Lischau-
 29 Lischau-
 30 Lischau-
 31 Lischau-
 32 Lischau-
 33 Lischau-
 34 Lischau-
 35 Lischau-
 36 Lischau-
 37 Lischau-
 38 Lischau-
 39 Lischau-
 40 Lischau-
 41 Lischau-
 42 Lischau-
 43 Lischau-
 44 Lischau-
 45 Lischau-
 46 Lischau-
 47 Lischau-
 48 Lischau-
 49 Lischau-
 50 Lischau-
 51 Lischau-
 52 Lischau-
 53 Lischau-
 54 Lischau-
 55 Lischau-
 56 Lischau-
 57 Lischau-
 58 Lischau-
 59 Lischau-
 60 Lischau-
 61 Lischau-
 62 Lischau-
 63 Lischau-
 64 Lischau-
 65 Lischau-
 66 Lischau-
 67 Lischau-
 68 Lischau-
 69 Lischau-
 70 Lischau-
 71 Lischau-
 72 Lischau-
 73 Lischau-
 74 Lischau-
 75 Lischau-
 76 Lischau-
 77 Lischau-
 78 Lischau-
 79 Lischau-
 80 Lischau-
 81 Lischau-
 82 Lischau-
 83 Lischau-
 84 Lischau-
 85 Lischau-
 86 Lischau-
 87 Lischau-
 88 Lischau-
 89 Lischau-
 90 Lischau-
 91 Lischau-
 92 Lischau-
 93 Lischau-
 94 Lischau-
 95 Lischau-
 96 Lischau-
 97 Lischau-
 98 Lischau-
 99 Lischau-
 100 Lischau-

Am 16. Dezember 1871 mündete
der Reichstag die Abstimmung
über Sanctionirungen der 12 Re-
mainanten nach dem Lathilichtheit
abgeschlossen, am 18. Mai 1872
wurde der General-Commis-
sion zu Hannover beauftragt, mit
den Reichsanstalten die Sanctionirungen der
Reichsanstalten 1871 und 1872 beizubehalten
zu untersuchen. Zu Kraft bleiben
die Sanctionirungen z. B. in Form, als bei
Regierung der Regierung der Ab-
stimmung innerhalb der Sanctionirungen
Gesamtheit der Regierung der bis-
herigen Sanctionirungskraft der
Sanctionirungen Gesamtheit der
der in Frage kommt. 1871-72
des Reichs von 1871.

Am 13. Dezember 1877 war
P. Maybach der König Wilhelm.
Präsident der Landesminister Voge-
ley von Fentende der Abg.

meine Frau zu sein.

1878 kaufte die Gemeinde Genterode ihre erste, die jetzige Pyritz, für 1000 M. und wurde durch den Verkauf bezahlt. Die Veräußerung dazu gab der Bräutigam des Genterode'schen Familien No. 4. Damit wurde die Pyritz durch Bräutigam des Genterode'schen Familien No. 66 am 4. April 1880 und dann 2. Bräutigam des Genterode'schen Familien No. 3 und 4 im Februar 1881, bei dem das alte Genterode'sche No. 3 ging, das erst 1878 und 1879 gekauft wurde und nur teilweise in der Gemeinde.

Am 1. Januar 1883 lagte der Genterode'sche Genterode, welcher erst am 1. Januar 1862 Genterode gewesen war, sein Amt nieder.

willig nieder. Am Halle Aspal.
bewaschte die Hammersteinen
terode den firsigen Mettenen
Schwand Külle, Pofurda Metten.
Emanns Külle Külle von firs.
gum Leinwandsteinen. die Brust
fand unter der firs. das firsigen
Pogirungswelt mit Mettenstein.
Emanns v. Düringum 18. Januar
1883 in der Bogley ihren Geist.
geisthaft firs.

Die firsigen firs. 18. Januar in der
Mettenstein firs. seit mehr als
firs. firs. firs. firs. firs. firs.
firs. firs. firs. firs. firs. firs.

Wie Leinwand der Mangel, der
wie firs. firs. Mangelsteinen.
firs. firs. firs. firs. firs. firs.

1700 firs. firs. firs. firs. firs. firs.
1870 377 firs. firs. firs. firs. firs. firs.

II. Gassissa von Seckelstein.

Die älteste Urkunde, die sich in der
 Gassissa von Seckelstein findet, ist eine
 Urkunde des Kaisers Friedrich II. von
 Hohenstaufen, die im Jahr 1245 in
 der Stadt Seckelstein ausgestellt wurde.
 In dieser Urkunde wird die Gassissa
 von Seckelstein als ein Lehen des
 Kaisers an den Grafen von Hohenstaufen
 bezeichnet. Die Gassissa von Seckelstein
 ist ein Lehen, das dem Grafen von
 Hohenstaufen zu Seckelstein zu
 Lehen gegeben wurde. Die Gassissa
 von Seckelstein ist ein Lehen, das
 dem Grafen von Hohenstaufen zu
 Seckelstein zu Lehen gegeben wurde.
 Die Gassissa von Seckelstein ist ein
 Lehen, das dem Grafen von Hohenstaufen
 zu Seckelstein zu Lehen gegeben wurde.
 Die Gassissa von Seckelstein ist ein
 Lehen, das dem Grafen von Hohenstaufen
 zu Seckelstein zu Lehen gegeben wurde.

ausfliegen worden sein. Das Rit.
des kaiserlichen Regiments war Kaiser
in einem gelben Uniformrock und
die beiden silbernen Pistolen häng-
end an einem Messingriemen in der Mitte
verbunden. Er hatte, wie erlaubte er
ihm, das Gelocke mit einem
Kleide und die Pistolen eine Pi-
stole mit einem Messingriemen
zu tragen.

109 wird mir Ritter Jardo vau Si-
chelstein genannt, der Nieste
gründete. Zu ihm Hr. Künig
ist: Als Herr Jardo v. Sichelstein
abwandte zu Gaisfingier, Kün-
fingier, war, da Künigunde, Ka-
ndaslin Kaiser genant, das man
Jahre 1008 zu einem auserwählten
nein Koffer einrichten ließ, so
sawen Sichelstein beschaffen,
daß an seiner Granz, alarbei
auf seinem Grund mit Lachen,

unauntzliche Koyalla, der feiligen
Anna am Ende, erbaut wurde.
Vorher der Kassen nachgefallen,
wie dem die selben in die Kasse zu-
geordnet, auf die Kasse des
Jahres zur Bequemlichkeit, da die
Koyalla besetzen, und ist ferner zur
Kasse von den neuen Jahren der
Kasse.

10. 9. 11. Jenseits der Kasse von
Fischelstein der Kasse von
Jetta Kasse für die Kasse der Kasse
der Kasse Kasse Kasse Kasse
Kasse Kasse Kasse.

Die Kasse mit Kasse 1163 in Kasse
v. Fischelstein unter der Kasse.
Kasse der Kasse Kasse.

Für fast Kasse der Kasse Kasse
Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse
Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse
Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse
Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse

Gygenberg, Künigunde, vermählt
gewesen. er habe dieselbe, da sie
in ihrer Willen auf den Künigunden
ganz gehalten habe, in großer Eile
und Hast verheiratet. Als man sie
auf die Lobre gelegt, habe sie so
stark geklagt, daß man ihr Blut
nicht genug haben von Leben möglich.
Der Künigunde, welcher in diesem
gemindert. Der Bruder der Frau.
Laden, Ritter Heimbert & Fiegen-
berg, sei noch nicht gewillt, wo
her man die Künigunde
abzusuchen, um die Lobre
den Kaiser zu klagen und von
demselben Entloosung des Järda
zu veranlassen. Der Kaiser habe
Järda zum Künigunde veranlassen
der Järda von Künigunde den Lobre
nicht zu verheiraten. Das auch
von Künigunde sei nicht. Die Künigunde
Kaiserliche Verleil Künigunde

Laß Jardo nicht das Kaiserliche frome
Richt Corvey 10. Junii seines Viller
gasten mich in einem Gasthause
der selben auf einem Tische bis zu
früh, die sitzen alle. Auf dem
der Kaiser ich sein goldenes Harnisch
schild mit dem weißen Marmorstein
und dem silbernen Ringe genommen
und ich mich blutroth gegeben.
Jardo summi mich 1899 in mich
Münchenerische der Kaiserin
als Wiedekind v. Dechenberg. Ich zu
Corvey war. Auf 3. Junii, 1892, habe
ich ihn seiner Gasthause
warden er mich den Hechelstein
mich der heizen mich nach 1899 in
Viller Linnickapagant. Ich selbst
galtet selbst soll. Zu einem Briefe,
welchen der Wiedekind zu Corvey
von dem Wiedekind zu Corvey in Frankreich
April, 1892, mich. Jardo v.
Hechelstein, hat mich ungut kart,

hat sein Vertrauen nicht bitter.
"Ich kenne." Gardo hat 1239 mit
wird zu Wälschhausen, jetzt
Wilhelmshausen genannt, in
der Klosterkirche begraben. Der
Graf von Letzter, Ludwig von Mürr-
den, schreibt 1558, daß er in der
Kirche zu Wälschhausen auf dem
Leichenstein des Ritters Jä-
do gesehen habe. Ich habe immer
da fallen in der Klosterkirche
Memoria des Ritters Exequiis.
Ich zu fallen und allemal 18 M
unter der neuen Kirche zu vor-
kamen, vorerst mit auf. Auf
erst jetzt, jetzt auf in Wilhelmshausen
die Burg, das ist zu dem
derse gehörige, in Mürrden
Verwaltungszirkel auf dem
den Füllhügel Ludwig von Lützel
von Sichelstein von der Kloster
gegründet sei.

Mit Gärde wloß das Kaffeehaus der
Ritter von Seckelstein, mit wasser-
man Seckelstein nach Gärde zu
das Linnen Pflanz der Gärde zu
sein.

Unter dem Pflanz der Linnenpflanz.
Man Seckelstein nach Gärde zu
Gärde Seckelstein eine Zeit
lang, bis sie die Linnenpflanz
den die ganze Gärde zu
den Linnenpflanz. Dies war
unter dem Gärde zu. Man
den Seckelstein nach Gärde zu
Gärde, pflanz die Linnenpflanz. Man
Gärde der Gärde, das ist eine
freundliche Wege nicht gelungen
war, man sie zu Linnenpflanz. Man
Linnenpflanz Seckelstein nach Gärde zu,
Gärde Seckelstein nach Gärde zu,
den Seckelstein, zu den mehr
als 2000 Linnenpflanz, Gärde zu
der Gärde. Gärde Seckelstein

war das Kindes Jungstmann,
 mit sein Wappen, mit Harn,
 mit das Kindes zierlich mal.
 ich die Ritter von Götting mit die
 Knappen von Pilsborn. Ich trug
 mich mit wahrer Lutherschen
 Namen gut. Die Kerner über-
 zogen mich die Landgrafen
 Hermann von Hessen mit
 Krieg 1371 mit 1372, der Kerner
 Krieg. In diesem Kriege ließ der
 Landgraf die alte Luth, die sehr
 gefallen war, mit der mich
 Kerner aufhören und befehlen.
 Auf Landgrafen des Kindes muß.
 In der Landgraf den Herzog Otto
 den Guden die der K. nach
 den Luth gefürchten Künstler
 Wille wieder überlassen. Da steht
 P. S. K. wieder, was seine Vater
 genommen war. Da mich die
 Luth der Luth für Hessen sehr

geschiedlich war, so sah der Landgraf
von Hessen zum Herzog von Münden
zum Trotz H. F. auf den Königsw.
gar bald ein Schloss, das er in La-
grung auf den Namen Fickelstein
— Scherstein nannte.

Die Herrschaft Fickelstein wurde von
nun an immer als Zubehör der
Hoch Münden angesehen und so kam mit
der selben das Rittersal, gewöhnlich als
Liebzucht der Herzogin von Münden
zu stehen. Peter von Ost's erste
Gemahlin war die erste Fürstin, der
Münden mit Fickelstein zur
Liebzucht verschrieben wurde. Rüd.
Ost's 2. Gemahlin bekam Münden
mit Fickelstein als Mitheim
angewiesen, das Vater- und Mutter-
land Fickelstein. Ost's Quader
Papa, Ost's Fürstin, gab seiner
Gemahlin bones H. F. Münden mit
Fickelstein als Liebzucht.

Von Altdorf zu dem jungen Münden und Fickelnschein auf Wilhelm dem Kaiser von Brandenburg über. Dessen Sohn, Wilhelm der Jüngere, der seine Mutter mit dem Landgrafen Wilhelm I. v. Hessen verheiratet hat, hat die Fickelnschein mit Münden als Pfand für den vorerwähnten Bruch pfand, mit.

1493 hat der Kaiser Landgraf einen seiner Ratsknechte, Friedrich v. Troth, als Boten zum Fickelnschein mit.

1500 vertrat die Kaiserin das Landgrafen Wilhelm I. Knecht, den Landgrafen Wilhelm II. Pfand mit dem Fickelnschein mit der Stadt Hedemünden für 13000 Goldgülden, besitz aber ihren Landgrafen, Georg von Erbknecht, die für den Pfand mit vollkommener Kaufmannschaft Ritter Hans von

Falkenberg mit Johann Lorbeer, die
Anwesenden des Schlosses mit Christof
Tichelstein und das Huchens Hc.
demüthigen anzunehmen, dem Landt.
großem zu schickten. Da kam Li.
chelsstein nochmals zum Vorset.
zum mit der einen Hand in die
andere, bis er Herzog Erich f. auf
vor dem Jahr 1535 von Jassau mi.
der milde.

Die Herzog Erich der Jassau Jassau.
da by dem schickten auf nach Tichelst.
stein und by dem Mündern ihren
Gauversteiner als Witwen.
Nach Herzog Erich II. Jahr 1584 fürte
Mündern auf, und die Jassau zu sein.
das Schloss theil immer mehr und
mehr und mehr aus der Hand und
wisse. Das Christ Tichelstein
würde von ihm von unter dem
Namen "Berant. Mündern" zum
fürsorglichen Landverwalter.

das alte Fickelsteiner Reggen
 führt bis jetzt auf unsern Markt Mün-
 den, und finden wir daselbst in
 dem Reggen das der amtliche an
 der Pölmünde und Ketschere in Mün-
 den mit ausgesetzt.

Im Jahr 1865 Fickelstein
 gefundene Lüneburger mit unsren
 selbst an daselbst auf anstehenden
 Lüneburger Markt und auf abgega-
 ben. Bis zum Jahr 1896 haben die
 selben von jedem bewerkten Mar-
 ken Lüne 1 Döbel zu 20 Pfund
 an das Markt Münden, von da
 an bis 1865 in ganzen 13 Mal.
 der selbe Reggen mit selb. Lüne.
 Fickelstein Lüneburger Lüne von
 Markt Münden bis 1865 zu 20 Pfund 4
 Mark. In Lüneburger anstehend.
 1865 werden das Lüne Markt
 anstehend, den von der Lüne
 zu Lüneburger zu Lüneburger

Gefällen hienwisa glaisan Gefällen
König Georgs Erbfolgers von 1800
Lohn abgelöst. Sie für die Ablösung
von der Gemeinde Lohndienstleistungen
waren.

1. Hermann von Hermanns Kärlemann.

2. " Johann von Stöcker.

Das AblösungsKapital wurde auf
der Lohndienstleistungen zu Hannover
vermögungen. Nach der Vermögen, Unter-
schätzung der Lohndienstleistungen 1800
für Gemeine. Die Gemeinde Fi-
schelstein gab die für die Ab-
lösung genügt als für die Gemeinde.
Kaufmann ist, daß die Gemeinde
Fischelstein 1800 abgelöstem Ge-
fällens und Lohndienstleistungen
das Lohndienstleistungen Lohndienst-
leistungen.

Die Lohndienstleistungen Lohndienstleistungen
Lohndienstleistungen der Lohndienstleistungen
Lohndienstleistungen. Sie ist von einem Lohndienst-

Wallerstein umgeben. Zum Lini
festhalten nutzt man Lärchenpflanz.
zu Lärchenpflanz und dem umgeben
Pflanzungen. Das Schloss ist unrai.
nen Lärchenpflanz, wel.
cher noch ziemlich gut erhalten ist,
einen harmonischen gotischen Sitzbe.
genform. An den Pflanzungen kann
man noch sehen, wo die Pflanzungen
war. Man sieht, welche die Pflanzungen
gen, ziemlich offen waren. Eine fe.
schöne ist nicht mehr, sondern. Vor der
Lärchenpflanz waren bis 1860-70 noch
heute Pflanzungen, welche, wel.
che 10 Schritt lang parallel war, dem ist.
heute Wallerstein fast ganz weg, wo
die Zugbrücke war. Heute haben Man.
nen müssen bei Eichen der Lärchen
überwacht gewesen sein und bilden.
den und diese Weise zum Pflanz dem
Pflanzungen und der Zugbrücke einen
festen, sicheren Vergleich. Das Schloss

ist in den Jahren 1860-70 trotz der
starken natürlichen Festeit abgebro-
chen, und die Gemeinde Lichelnstein
hat die Pflanzung bewirkt. Die Pflanzung
5 bis 6000 Granit. Die Lichelnstein
Lichelnstein haben für die Pflanzung
eine große Anzahl von Pflanzungen
bestanden in der Umgebung der
Pflanzung nicht das geringste
Zutreffen.

Zu verweisen ist für die Pflanzung
von einem bestimmten Pflanzung vor der
Pflanzung zum Lichelnstein. 1860 wurde
die Pflanzung abgebrochen, und die Ge-
meinde Lichelnstein haben die
Pflanzung Pflanzung in einem
Pflanzung selbst ist von
Pflanzung Pflanzung, so ist die Pflanzung
nicht Lichelnstein, dessen Lichelnstein
Pflanzung und dessen Pflanzung Lichelnstein
Pflanzung nicht, aber nicht regeln.
Pflanzung, dass die Pflanzung Lichelnstein.

man weit spitzen Winkel als die
andere.

Der Mauerkranz des Schlosses hat nun
immer eine ziemlich gleiche Höhe von
40 Fuß und ist so breit, daß man be-
queme Stühle setzen kann. Man muß
der Mauer sieben Fuß Kränzer, Zinnen
etc. eintragen, welche zu aufseher-
licher Höhe angesetzt werden muß. Alle
in diesen Gebäulichkeiten sind vorbestimmt,
daß nur ein Eingang nur ein Ausgang
seien, nach unten durch die Kellergräben.
Auf dem Boden des inneren Raums
hat man nun den Platz ziemlich
geordnet und einen Garten, welcher
bestimmt werden, angelegt. Der
innere Mauermarkt ist nun
nur nach der quadratischen Richtung und
in festbestimmten Räumen, welche das
Gebäude abtragen sollen. Die Länge muß
nach der Richtung der Höhe gemessen sein,
denn in dem sehr engen Mauermarkt

bescheiden auf gar keine Öffnungen,
und in dieser Lage von 40 Fuß waren
auch die ersten Durchöffnungen, wie
man uns jetzt kann.

Auf der östlichen Seite der Längswand
Halle haben wir gemauert, worauf die
Zugbrücke niedergelassen wurde.

Auf dem ersten Graben ist jetzt ein Grab-
und Bestattungsraum, worin jetzt ein
Friedhof der östlichen Längswand befindet.
Der Friedhof, welcher sich über diesen
Graben erstreckt, soll früher auf ein
Graben gemauert sein, und die
Längswand des Bestattungsraums der östlichen Längswand
das ganze Graben geschildert gewesen.
Der jetzt unterhalb des Bestattungsraums
befindliche alte Friedhof ist unten.
Jetzt wird die neue Friedhofswand
vermehrt.

Der jetzt, 1000 Fuß lange, der
westlich von der Längswand ist, ist in
seiner ursprünglichen Länge gemauert

und saßt nach jatz. 8 Mannen. Dörfer
ist der Gutsbesitzer von Seckelstein
und Kienpflanzungsgesellschaft.

Dann die ersten Larven der Se-
ckelstein, darunter 1000 jatz Seckel-
stein 19 jatz Seckelstein, 1867 1879 jatz Seckelstein, 1881 1885 jatz
Seckelstein, 43 jatz Seckelstein und
44 jatz Seckelstein, 1885 1886 jatz
Seckelstein, 43 jatz Seckelstein und 42
jatz Seckelstein.

Ab dem 1. Oktober 1880 bis 12. Januar
des Jahres 1881 in der Seckelstein
von der Seckelstein Seckelstein
nicht, sie haben als Absehung
in der Seckelstein Seckelstein
und zwar von der Seckelstein
mit 12 Morgen und 103 Ruten und
in der Seckelstein 308 Morgen 10 Ruten.

Leide Müller auffallend dünnfellig li-
gende Haut und grenzen unmittelbar
bar an die Fiebelsteiner Tälmark.
Wassent in Fenterröde, Gemeinen
Faisunggerwalden auf flussame
Lachen viel Lichenfolz mit trockenen
Fitzau fluss, sehr Fiebelsteiner mai-
flaus gasmitten karuigas folz-faltan.
die von der Gemeinde für die Kult-
heilung erworbenen Syntici waren.

1. Hermann in der Kurlomann.
2. Johann in der Thoben.

Vor dem 1. Oktober 1858 hatte Fiebel-
steiner die alten Fische mit flussam
in, Gemeinen Faisunggerwalden
als die Gemeinde Fenterröde. Fische
Seite 16-19 der Fische.

Zur Jahresfristigen Fische waren das
kleine Fiebelsteiner was flussam in der
die meisten Fische flussam allen in der
ganzen Fische. Im Oktober 1858,
als die Fische in Lutterberg waren,

— 42 —

musste Siebelstein #491 Hals
für die Polsterung aufbewahren.

Am 16. September 1865 waren in
Siebelstein 140 Kisten und 100
Mann transportiert.

Die zum Jahr 1869 war der Ober
mann Heinrich Ley Lärner.

Der, Oberstarke in Siebelstein.

Zu demselben Jahr wurde die Ge
meinde von Lärner Heinrich

Küstermann von dessen Kellern
Lärnermeister. Die Lärner vor
hat auf die Seite sein Amt.

Zugleich wurde der Lärnermeister
Küstermann auf als Lärner.
und Lärnermeister für die Gemein
de Siebelstein ernannt.

III. Gesessene der Pöytä.

Wenn die Pöytä zu Pöytärode
 gekommen ist, so ist das Pöytä.
 Das Pöytä an der Pöytä.
 zum Pöytä'schen Pöytä.
 Das No. 46 gestanden ist, Pöytä
 die Pöytä von Pöytästein die
 Pöytä zu Pöytärode Pöytä, was
 das erste Pöytä in Pöytärode ge-
 wesen ist, welches Pöytäman
 Pöytä. Pöytä. Pöytä. Pöytä.
 Das Pöytä Pöytärode Pöytä
 Pöytä, was Pöytä Pöytärode
 das Pöytärode Pöytä Pöytä Pöytä.
 la von Pöytä Pöytärode Pöytä.
 Pöytärode Pöytä. Das 1789

war der viel Jahre Witwer Gromk
 Johan gawandte Lefner Tietken in Jön.
 Herode als Lefner. Unter diesem nähr.
 da noch einer von einem Jesper
Darshauze in Landwehrhagen
 am 7. November 1763 mit Lefner
 Tietken das Lefnagsverfollnis der
 beiden Gemeinden Jönkerode und
 Siekelnsstein zur Pfüls zu Jön.
 kerode durch Lefner Tietken, d. d. Jön.
 kerode Pölar zur Pfüls zu auf.
 lau fath, vom Siekelnsstein 12
 Mariengrossen antriebte, d. i. 1. 3.
 zu fathen. Jofen hat man den
 Lefnagsfuff der beiden Gemeinden
 zur Pfüls gawandte mit 1. 4.
 1789 währte der Kantor und Lefner
Kast als Lefner in Jönkerode an.
 gahalt. Derfelbe wirkte fies bis
 1835.

1791 kannte die Gemeinde Jönkerode.
 Siekelnsstein das jähzige Pfül.

sonst. Ob man vorher auf dem Lein-
wand die Pisslwaide malt, läßt sich
nicht unmittelbar. Die Pisslwaide
scheint zuerst das im ersten
Platzquadrat in der Nord-Ost Ecke
das Fenster liegende Zimmer,
die feuchte Hofesstraße. Davor
vermuthet man die beiden
jüdischen Gassen. So sind die Räume
mehr im Norden die Längs zum
Pisslwaide. Der Zugang zu
dem neuen Hause durch eine
in der Straße angelegte Thür.
Obwohl dieser Raum nicht zu
versteht, die Thüre zu öffnen,
versteht man das Pisslzimmer
in die zweite Straße, in eine
über der obengenannten Hofesstr.
da liegendes Zimmer. Unter dem
Lager Kümmel wurde das
auf dem Zimmerwagen eines
Hans, welche die Kleiner, von

Samt Pilsenerale pinstetig festbe-
 findliche immer noch anstehende
 neue Brauerei, vergrößert. In
 nächster Zeit jedoch Chiffre.

1819 betrug das Brauereieinkommen.

von Pilsener Pilsener 132
 Heller 34 Groschen 10 Pfennig.
 2. Für die Pilsener Pilsener 100 Heller.

1. Pilsener 100 Heller 100 Heller.

2. Pilsener 100 Heller 100 Heller.

3. Pilsener 100 Heller 100 Heller.

4. Für die Pilsener 100 Heller.

Lehrerbesoldung, 100 Heller.

Der, à 100 Heller 100 Heller.

5. Pilsener 100 Heller 100 Heller.

6. Pilsener 100 Heller 100 Heller.

7. Pilsener 100 Heller 100 Heller.

8. Pilsener 100 Heller 100 Heller.

9. Pilsener 100 Heller 100 Heller.

10. Für die Pilsener 100 Heller.

in Pilsener 100 Heller.

11. Für die Pilsener 100 Heller.

Julius Pfeilknecht hatte 27 Markau-
gnoschen Rappenmünze zu Kauf.
Leinw. Pfeilknecht hat für sein
Annie.

1824 hatte Julius Pfeilknecht von Dittus
mit Leinwandgeld 22 Gulden
Pfennig zu abzurufen. Der Dienst.
ausflieg war auf 142 Haler 18
Kugeln geschossen, das Pfeilknecht
54 Haler 18 Kugeln geschossen, die Erste
auf 175, der Rappen auf 39
Haler, der Faser auf 27
zu kaufen. 1. 142 Haler 18 Kugeln geschossen
fürs Engelstein. 2. 142 Haler für den
Kail von der Gemeinlichkeit. In diesem
Jahre kam man hatte seit 1823
der Kantor und Lehrer Käß mit
dem ihm als Pfeilknecht
gab den Lehrer Käß
Gehe, der vor der Oberode als
Lehrer gewirkt hatte, zu kaufen.
Als 1835 der Lehrer Käß starb,

münze Gerke definitiv als Def.
war sichergestellt.

1846 münzte das Münzkabinet.
von der Münzstätte von 152
Gulden, 12 Groschen und 9 Pfennig
Cairout nicht abgeschafft werden.

Münze bariguate.

1. 30 münz. Silber Geldstück
mit 17^{1/2} Gr. 18^{1/2} Gr.
2. 3 Mark Silber Geldstück mit
Silber 7 " "
3. 7^{1/2} Mark. 4^{13/16} Mark
Geldstück aus Zentnerode 19 " 18 "
4. 7^{1/2} Mark. 4^{13/16} Mark
Mark. Geldstück aus Zentnerode 6 " 14^{1/2} Gr. 6 r
5. 2^{1/2} Mark. 1^{11/16} Mark
Geldstück aus Zentnerode 6 " 18 " "
6. 15^{1/2} Lot aus Zentnerode 14 " 10 " 6 "
7. Apfel, Linien, Fluch, zu
Fusswerk 18^{1/2} etc. 3 " " "
8. 12^{1/2} Lot, 6^{1/2} Lot, 4^{1/2} Lot
da 3^{1/2} Lot zu 18 " " "

- | | | |
|-----|---------------------------------------|-----------------|
| 9. | Loth und Schmelzstein | 2 fl. 5 kr. 3 d |
| 10. | Kupf., Zinn, Silber, V. 7 und F. 11 | - " - " |
| 11. | Maga für ein Schmelzstein | - " 6 " - " |
| 12. | Brennholz f. d. Beförderung 1/2 Tsch. | |
| | von nach Kall. - 108 Kibisch | 3 " - " - " |
| 13. | Kupf. und Zinnmanufaktur | 2 " 12 " - " |
| 14. | Pflichtgeld für 88 Kibisch | 66 " - " - " |
| | Lehrer für 10 Kib. - 22 Kibisch | |
| | 5 Kibisch. | |
| 15. | Förderungsgeld | 22 fl. - " - " |
| 16. | Kupf. | " 6 " 8 " - " |
| 17. | Kupf. Labien | 2 " 8 " - " |
| 18. | Kupf. | |
| | a. Kupf. Kupf. | 3 " 18 " - " |
| | b. Kupf. | 2 " 12 " - " |
| 19. | Kupf. Kupf. Kupf. | - " 6 " - " |
| 20. | von den Kupf. Kupf. | |
| | für Kupf. z. Kupf. | 1 " 21 " - " |
| 21. | von Kupf. Kupf. Kupf. | |
| | Kupf. Kupf. Kupf. | - " 12 " - " |
| 22. | Kupf. von Kupf. Kupf. | |
| | von | 13 fl. 10 " 3 " |

23. Prunigen der Martinier 18 Fl. 32

24. Ufr. nur Glockenpulver 2 Fl. 6. 10.

Summe aller Minusgaben =

126 Thaler, 9 Groschen 2 Pfennig.

Darau gehen ab die Abrechnungen.

an Lohsen = 23 Thaler 20 Groschen

10 Pfennig. Es bleibt also =

102 Thaler 12 Groschen 9 Pfennig.

Am 5. September 1862 erlosch der

Rechnungsstand des Christenitums.

man hat 160 Thaler 2 Groschen
und 3 Pfennig.

1. Reibholz 88 Stk., à 22 1/2 Gr. = 66 Fl.

2. Gussstücken = 8 " 15 Gr.

3. Organspantienst. 2 " —

4. 6 1/2 Muller Pagen = 32. 15 "

5. 4 1/6 " Lohsen = 9. 18 3/4 "

6. 187 Lohsen, à 13 1/2 Groschen 21. 3 1/2 "

7. Lohsen, Lohsen, Lohsen etc. 6 " —

8. 1/2 Lohsen Holz 4. 15 "

9. Gussstücken d. Lohsen,

Stk. und Lohsen etc. 1 " —

1791 wurde der feisige Pfeile
von Seiten der Gemeinde mit
Gehaltslohn an Aufsatze, kalogen
in der Annarkunde Jenterode, Pors
Kunblatt 2, Parzelle 98, 36, 88 groß,
für das Aufschreiben gegeben. Die-
ses Land, der gegen. Baum, war
zu dem größten Teile Ackerland,
zu dem Teil lag es noch als Rasen-
platz.

1867 kaufte der Leibar-Kümmel
Litharen zu Ackerland mit Inhalt
Kafir von Kaufstärkung 17 1/2 Hk.
Lar.

1868 kaufte die Pfeilgemeinde
Jenterode-Schelsstein von Jo-
hann Jobst. Salomon zu Jente-
rode einen Hall zum Abtrieb
für 35 Haler 15 Groschen. Dieser
Hall ist auf dem Pfeilboden
gebaut als Kaminhall mit Holz-
hall, No. 506.

Aus 19. November 1876 wurde
in Pöhlhalla eine 250 Mark wer-
thende. der Aufschlag der christlich.
Kunst der Pöhlhalla vom 19. No-
vember 1876 lautet:

1. Gedenkstein 42 M - 8.
2. Kasse, Tafel, Brod. aus:
Johannes Pöhl 50, 4-6 . . . 218" - "
3. Michaelis, Martini, Neu-
feste und Tschuostoga.
Johann, M. J. W. Pöhl. 18" - "
4. Tschuostoga und Tschuostoga
Lauter des Tschuostoga. 12" - "
5. Tschuostoga und Tschuostoga 3" - "
6. Tschuostoga und Tschuostoga
Tschuostoga und Tschuostoga. 394" - "
7. Tschuostoga 6" - "
8. Tschuostoga 10. 65.
9. Tschuostoga und Tschuostoga 4. 50.
10. Tschuostoga 14. 85.

11 3 paque. bel. Klefcher, à 1000 Kr.
Lithographie, Lieferscheitholz zum
Drucken, und 100 Kr. zu 30 Mark.
Dies Holz sollte der Lieferant
nicht anfordern.

Die Lieferung der Psilotheca erfüllt
der Lieferant nach dem Psilotholzi.
von Krone 25 Tausend.

Am 9. Juli 1882 wurde zwischen
Grafen v. d. Lefere Krummel der
Kaufvertrag der Psilotheca von
Krone. Der Psilotholzi sollte einen
neuen Aufschlag auf, nach dem die
Krone auf 90 Tausend, das
Psilotholzi pro Krone auf 30 Mark erfüllt
werden. Zu diesem Aufschlag wurde
ein Anschlag der Lefere von
58 Mark, welcher aus der Kasse
Lefere postnumerando in Gold.
zusprechen am 1. Januar mit am
1. Juli zu zahlen ist. Der Kauf-
vertrag, welcher nach Krone gilt,

fast auf 750 Mark.

Zu Ende 1873 wurde das Pfl.-
inventar veranlaßt durch 8 Pfl.-
bücher mit Zahlen, 32 folgernde Zwi-
chenblätter, ein Ratgeber, einen Wand-
spruch, einen Globus, eine auf
Leinwand aufgeklebte Wandkarte.

Da von Kellereien nur der Pf.
Land des 1873. Jahres bei Finken
auf kleinen, ganz einfachen Ein-
heit und feinsten, reifen etc.
von verschiedenen, langheiligen
Pflanzen, in der, Laute, Zelle,
Pflanzmaße der feinen Ziff.
der Jof. Jannig Vogel, Jannig.
69.

1883 nur 15. Januar, Mark der
Leder Himmel. fr. wurde nur
H. J. August 1880 zu Hedemünders
gehören, besuchte das Pflanzmaße
und stützte eine Zeit lang in

Göttingen Zoologia. Von nun
an findet man sehr verschiedenes
Leben. Als Lehrer, Hauslehrer, Privat-
lehrer etc. war er an verschiedenen
Orten thätig. 1863 lebte er
in der Oberde, dann war er
Lehrer und Privatlehrer.
etc.

IV. Gegenwartiger
Zustand von Jönderode.

In Jönderode sind gegenwärtig 31 bewohnte und 4 unbewohnte Häuser, 2 Reisepächter und 2 Nebenerpächter, 363 Einwohner, 184 männliche und 179 weibliche, 33 Reisepächter, 7 Heubauern und 6 Nebenerpächter, 2 Nebenerpächter, ein Pächter und ein Nebenerpächter. Mit Rücksicht auf einen Person, die katholisch ist, sind sämtliche Einwohner evangelisch-lutherisch. Im nördlichen Theile des Dorfes steht die Kirche; sie ist ein Filial

der Kirsche zu Landwehrhagen.
der Fräulein in Landwehrhagen
ist verpflichtet, von Liffmann bis
Martini regelmäßig abzuweilen
von einem Punkte des Morgens,
von anderen des Nachmittags,
von Martini bis Liffmann des
Punktes nachmittags von Frä.
Liffmanns Kunst zu verstehen.
Die punktliche Rückkehrmühe
von, mit dem von Fräulein Liffmann.
Kunst von den Punkten, von nach-
stehen der Fräulein der Vermittlung.
gottschalk in Speckeschäusen,
das nach Landwehrhagen an-
geordnet ist, zu halten hat, von
jedem 2. Punkte mit von jedem
1. Punkte nach den drei ersten
Lassen, um von den Liffmannen,
den Gründungsverträge mit Frä.
Freitag zu will der Liffmann.
Die Kirsche mit dem Liffmann

steht auf einer Kuffa, in der
 wenig ferner eine Hay fischerin
 die bis 1870 als Finkhof steht.
 Finksa und Finksa finksa finksa.
 der in Verbindung, das Finksa
 an der Finksa zugleich einen Teil
 der das Finksa bildet. Von Finksa
 nach Norden hat die Finksa, das
 Finksa, ihre größte Ausdehnung, sie
 ist eine Finksa 1 1/2 m lang, 9 m breit
 und 6 m tief, ihre Tiefe ist flach,
 der Finksa in dem Finksa
 da mit der dem Altkar mit Finksa.
 glatten, glatt, unter der
 Larksa mit. Vor der Finksa
 steht die Finksa von Finksa, die Finksa
 von Finksa zur Finksa. Der Altkar
 liegt von Norden, darüber die
 Finksa, zu beiden Seiten des Finksa
 sind Finksa für Finksa und
 Finksa, Finksa Finksa und für
 die Finksa angegeben. Finksa

Alkara wagenwiden und immer so
 nach die Orgel so aufgestellt,
 daß der Orgelmeister Alkara und
 Franz al gut nach dem Gange fort.
 hinter der Orgel, unter dem Vor-
 rune mit der selben auf dem glei-
 chen Gera, diesen die Dölggen.
 Die Sitzplätze unter dem Schiff
 waren durch den Trauer und
 Weisheit bewahrt, die einzigen auf
 der Jungere der Könige an der
 östlichen Längswand von dem vor-
 gerichteten Mainauer, die auf der
 Könige an der westlichen Längs-
 wand von dem Kaiser gerichtet.
 die Leichen, Könige etc. diesen nach
 der vollen Folge, mit der Uirnen
 sind mit Farbe angestrichen.
 Der westliche Hofen mit Alkara,
 dessen Kopf auf demselben steht,
 muß bei diesen das zu dem
 Aufstehen bringen. Die Orgel

ist nicht gemacht sein, es stellt ihr
ein gutes Katal, und einige Gärten
besitzige Zimmer zum einpflanzen.
wert. Ungeachtet ist sie ein sehr
schöner, eine angenehme Bekanntschaft.
in der selben ist sehr erfordentlich.
der Künstler, welcher eine Gasse
von ungefähr 22 m hat, ist ein
sehr wichtiger Landwirt. Nun
an der Kirche befindet sich die
Kirche, durch Zifferblatt und
jauchet von der Kirche das Land.
was er selbst hat, oder jauchet
die beiden Gärten, eine kleine
eine große. Der Baum ist mit
Bischof bedeckt.

Der jährige Künstler auf dem
1. d. Felder, welcher östlich von
Bischof liegt, ist etwa 13 m
hoch. Die Gärten werden in drei
den Garten nach einander
gebaut. Die Lagerungsgüter sind

für Mitglieder der Gemeinde
Genterode. Siegelstein frei.

Für eigenthümliche Pille befestigt
für Herrn, daß die Herrschaft
von der Herrschaft von der
Herrn, aus dem Hiesigen Linn
mit langen Pflaster ange-
fertigten Kranz, welcher ihre
Toten erfüllen sollen, und der
Lebensversicherung der Pille vor
die Pille oder die Pille auf-
gehangen.

Die Pille der Pille, welche Siegel-
stein mitgeht, sind Pille.
Für die Gemeinde Genterode
folgende Pille

1. die Pille, No. 50a, 50b, 50c.

2. das Kraus, No. 49, welches
von neuen Herr der Pille,
Pflaster von der Pille No. 62
liegt.

3. das Pflaster, von linken

War das Wallbauge bei der in der San
Graf zu Brauch der Drucken.

Wahrscheinlich, was frei-
far das Drucken, ist der Platz,
wo die Gemeindevorstellungen
abgehalten werden. Letztere hat
der Gemeindevorstand und Leiter
des Vereins bekannt zuwer-
den.

Die meisten Landesverordnen-
derode beabsichtigen sich mit Akar-
bonen und Hirschen, vornehmlich
Hirschen, Bienen, Bienen und
Kornzucht, andere sind Kulturen.
Weiter, es werden für die Holzindustrie
in Mecklenburg und Göttingen
beabsichtigen, bei den Mecklenburg
Anstalten von Landeshäusern
Lange und auf dem Hainbuchen
arbeiten auf dem Göttinger
und Elbebach, in Hessel's
Lithographie, viele sind Professions.

Pflanzungen, die ihr Landmark al.
 haben mit Gellau betreiben,
 wofür in Jenterode stehen,
 Keller drei, Hallen zwei,
 Kneipe zwei, Zimmerküche zwei,
 Speisekammer drei und Kuchentisch
 vier. Diese werden jährlich ganz
 verkauft, Pflanzung 50, Kneipe 50 u.
 Kneipe 10. Pflanzung, 300 Stück, Kneipe
 und Pflanzung steht zu ein
 facht zu ganzem Pflanzung
 letztere auch in Kneipe.
 Jenterode besitzt an
 Acker und Gärten 256, 30 ha.
 Kneipe 52, 60 "
 Kneipe, Kneipe, 10 u. Kneipe . . . 18, 30 "
 Kneipe und Kneipe 261 - -
 Kneipe und Kneipe 5, 40 "
 Kneipe, Kneipe 13, 60 "
 Summa . . . 607, 20 Hektar.
 Kneipe und Kneipe 25 ha,
 Kneipe 15 "

Lafar	90 ha.
Markhofmann	2 "
Mangymatrisch: Lofmann, Jov	
far, Lofman, Mickanzig	10 "
Markhofmann	24 "
Sickmann	3 "
Stroß	10 "
Selma	18 "

Das Land gibt ziemlich gute Erträge, trotzdem dieses nicht zu den reichsten der Landeshauptstadt, der in Selma 3 im Markhofmann Land ist. Manigmal wird bemerkt, der meiste übrige Boden fruchtbar und klein. Ländchen mit Hundswasser. Ländchen sind in 5, mit zwei Ländchen 3, Ländchen, welche mit zwei Ländchen verbunden, 6. Der größte Markhofmann hat 2 Hektar. Besitz. Da das Land nicht nur. Es ist, aber auch in Markhofmann. Es ist, aber auch in Markhofmann.

haltung des selben. Auf 6 Hektar
Grünwuchs, werden fünfzig
2 Hektar gesellen
Gehört mit Gehörtskammer bezahlt
Fensterode zwölfhundert Mark, Silber.
Fensterode 330 Mark, Gehörtskammer
36 Mark, Fensterode, Kasse mit Silberabgabe.
Kasse 500 Mark, Gehörtskammer abgabe
3000 Mark, Fensterode mit Provinzialabgabe.
Kasse 1000 Mark, Gehörtskammer mit Gehörtskammer.
Fensterode der auf der Lombarde.
Fensterode ungewöhnlicher Gehörtskammer
2992, 50 Mark. Hier aus der Kasse.
Kasse zu verkaufen, ist die Kasse, um.
gewöhnlich stark belastete Gehörtskammer.
da, wenn man die auf Seite 65
ausgegebenen verschiedenen Gehörtskammer.
man betrachtet, weist zu den be-
merkenswerten zu verkaufen der
verkauften Gehörtskammer fort, und
Fensterode Gehörtskammer zu verkaufen.
Kasse, mit Gehörtskammer von jährlich

der jetzigen Forderung. so findet eine
zweithändige Universität, gemisch-
tus aus einer Naturwissenschaft auf der
J. g. Harvards statt. Mit uns jünger
wird man nicht abkündet.

Die Union der Humanisten erfol-
ten unter Leitung mit der Human-
wissenschaft, die jetzt die
viereckige Universität einer in
Jahre 1845 von Prof. John Voegel
gegründeten Fakultät von 1000
viereckigen Kassen. Die in fließender
in der Humanwissenschaft Literatur,
welche die Wirtel von jeder Forderung
wissenschaft zu unterstützen haben.

Die Humanisten werden durch den Ge-
meinen der Wissenschaft vertreten. Die-
ser besteht aus dem Universitätsrat
mit 2 Vorständen. Der jetzige Uni-
versitätsrat heißt Küll, Kierst;
die beiden Vorstände sind:
H. Küll, General, Leiter der Uni-

amiriert, und
2. Hort, Jünnif.

der Gemeinde- und Ammanraufungs-
fufnar ist:

1. Rippel, Jünnif, Riffenraufar.

die Walthangellraufar warben
gerade die Sacktraktung.
die Sacktraktar fuit:

1. Lünny Kulle.

2. Jünnif Vogelcy.

3. " " Arond.

4. Fränckel Jünnif.

der wth ist zügluf Sacktrakt-
münnigfufnar.

die Walthangellraufar warben
gerade die Sacktraktung.

1. Gropendorff, Pastor und Lokel.

2. Jünnifaktor in Landwehrha-
gen, Dorfhaufar.

3. Kulle Lünny, Riffenraufungs-
fufnar und -verfaffer.

4. Jünnif, Jünnif.

I. Gegenwärtiger Zustand von Sichelsteinen.

Sichelstein: naturig anblicklich
43 Kieselstein, 27 Kiesel-, 15 Kiesel-
steinen mit ein Kieselstein, 41
Kieselsteinen, 118 Kieselsteinen,
108 Kieselsteinen mit Kieselsteinen.
Kieselstein Kieselstein mit Kieselstein.
Kieselstein Kieselstein mit Kieselstein
in Kieselstein Kieselstein mit Kieselstein
Kieselstein Kieselstein mit Kieselstein.
Kieselstein Kieselstein mit Kieselstein.
Kieselstein Kieselstein mit Kieselstein.

Das kleine Kieselstein, welches an
den Kieselsteinen der Kieselsteinen
steht, ist das einzige Kieselstein.
Kieselstein Kieselstein mit Kieselstein.
Kieselstein Kieselstein mit Kieselstein.

nißt verkauft.

Die Landesverfassung ist
größtentheils mit Österreich und
Preußen, namentlich mit Preu-
ßen und Bayern übereinst. Im Bau-
wesen vornehmlich ist der Staat mit
Preußen und Bayern übereinst. Arbeit
die der Preußen und Bayern
arbeiten in der Provinz Hessen-
Nassau, im Winter mit Holz.
Immer in der Provinz Nassau
Mündener Holz, unter anderem
auch der Preußen und Bayern in der
Provinz Nassau, Preußen und Bayern
arbeiten in der Provinz Nassau.
Lage der Provinz Nassau.

Die Provinz Nassau ist an

Österreich und Preußen, Nassau, Preußen, Nassau, Preußen, Nassau.

Preußen 24 - -

Preußen etc. 18, 20.

Preußen und Nassau 90, 80.

Preußen und Nassau 3, 80.

Preußen und Nassau 6, 70.

In Ruinen hat Fickelstein ein
Grundkapital: 234, 10 Hektar der
größte Teil das Land ist unma-
genar Pflanzten auf feuchtem
Untergrund. der beste Boden ist
in Klasse II, der flachste in
Klasse IV. 33 ha, à 900 kg.
 Korn mit 2200 kg Korn, 3 ha,
à 1900 kg Korn, 1550 Korn, Winter.
 1 ha, à 1600 kg Korn, 2570
 kg Korn, Kartoffeln 16 ha, à 9400
 kg. Die Pflanzten sind noch etwas
 zu gering, der Rest ist noch
 zu bill. die Pflanzten des Landes
 sind den Pflanzten zu ihrer
 Gewinnung aber nur zur Gilt-
 heit.

zur Aufhellung des Kehrs kam es zu
der Laisan-Offen mit fünf für
Kart ist mit ganz Lichthstein
mit. Von den 18 Laisan fast

der größte von Gha Grintha-
 pitz. Dann immer weiter bezogst
 Klaffenständer, fast alle mit eisr.
 Linsen finkenman nach 400 M.
 frist man nach in Lantouk, daß
 der Finkenständer 3000 Mark be-
 trachtet, da muß man sagen:
 Finkenstein ist mit einem
 Dorf.

Zu starker Lärmsung hast Si-
 chelstein nicht sehr viel.
 Das Finkenstein ist ein wenig über-
 se von allen Finken der Gha-
 gant mit der weißen Braut
 man getrunken. Gegenwärt-
 lich sind drei Gha Finken in
 Lantouk. Zu Lantouk, Finken und
 Finken Finken von Lantouk
 von Finkenstein. Nach 867.
 der Finken, malerisch zu-
 sammen setzen jedes Finkenstein,
 varient nach der Finken;

es ist das Jafannifast. Pennofulaf
fundat bei diefem Fafte ein Wakt.

Kloftern an einem glatten, zu die-
fem Zwecke ernüchterten Fafte.
Der Bürger, welcher den Klofterbau
fein eigenes Fühlmittel zu fein.
Klofter, er folt als Preis die obere
von dem Fafte befeftigen. Man
man, eine gold, Fafte, Fafte.
An diefem Klofter Fafte, Fafte.
Fafte, Fafte. Man fann die
Fafte 6. und 6. die Fafte
Fafte, Fafte. Fafte, Fafte.
Fafte, Fafte, die Fafte.
Man fann die Fafte zu
Fafte, Fafte.

Der Fafte, Fafte.

Fafte, Fafte,
die Fafte, Fafte.

1. Fafte, Fafte, Fafte.

2. Fafte, Fafte,

die Fafte, Fafte.

saissen:

1. Geumler, Gemein, Akermann.
2. Kell, Züßko, "
3. Ewig, August "

Forsachungsführer, Gemein.
Verrechnungsführer.

Der Pfarrer der Gemeinde
ist Utermöhlere, Gemein, Akerr.
mann, der Kantor der
Luth. Kirche, Pfarrer und
Kantor der St. Marien Kirche
zu Jenterode. War unsere Vor-
sichtige der Gemeinde sehr
sehr 70 Jahre Cronik

III Geyannmärtiger Zustand der Pisilagin-Güterode.

Das Pisilagin ist 1891 im süd-
westlichen Teile der Gasse in der
Mise der Ringel mit einer Kasse
belegt. Es ist zweifach, hat eine
Länge von 14,50m, eine Breite von
4,50m und eine Höhe von etwa
10m. Die Pisilagin besteht aus
2. Kassearten, ist 9m lang, 4,25m
breit und 2,25m hoch. Sie ist also
also ein normales Pisilagin.
à 1000 0,60m, hier 63 Stücker, das
Lisilagin, 2,20m à 1000, hier 40
Stücker. Die Ringel ist bezeugt
Lagere 10 7, 55 Stücker, 52 Stücker.

über das 2. Stockwerk hinaus
mit dem nachfolgenden Stock.
Das Pfeilhaus ist ein großer und
ganzer Pfeilhaus mit einem
Gebäude. Neben dem Pfeilhaus ist eine
Küche, daneben eine Kammer, oben
neben der Pfeilküche eine Kammer
mit einer Kammer, deren Eingang
in letzterer liegt, hinter der
Pfeilküche. Hier ist der Pfeilhaus.
Es ist ein Zimmer zur Aufbewahrung
von Back, Fleisch etc. sehr hell,
dabei sehr gut ist. Die
der Pfeilküche sind also ein Pfeilhaus.
Es 6 Zimmer, zusammen 2,07qm
+ 2,04qm + 13,28qm + 10,48qm + 14qm,
76,73qm groß. Der Pfeilhaus liegt
unter der Pfeilküche, der Pfeilhaus.
Neben der Küche, der Eingang zum Pfeil.
Der Pfeilhaus. Die Küche ist klein
mit einer als Eingang zum Pfeilhaus
benutzt. Eine Pfeilkammer fast.

Die Einheiten der Zimmer des 2.
Stocks sind meist, die Treppe
der selben meist mit Parket be-
streicht, die Türen laifarig etc. di-
ne günstige Restauration der
ganzen Residenz, es ist unmiss-
verständlich, die neue Residenz nur
bestimmt notwendig.

Von dem Kristallglockenbaum be-
grünet ist das mit dem Silber-
glanz sich haltende und die Felsen-
höhlen mit einem warmen
zur Aufbebung von Holz, Stein
und mit einem warmen Holz,
Holz oder Eisenholz, welches
liegt ist, von dem Kristallbaum
mit dem Silberglanz getrieben. In dem
selben sind auch 2 Eisenstücke,
oben ist ein Holzbaum mit einem
warmen Holz. Auch das Holz ist
mit Eisen mit einem Eisen

im Lungenarten, Pfeifflussum
Gais, unter der Tabelle 98 Kar.
zelle 295 der Genartung Jente.
rotte belagert, 121a groß. der Gen.
kur liegt zum größten Teil an einer
Löffelung. mitten durch denselben
Löffelung in der Gen. die Genart.
gung der Genart ist nicht bestim.
mt. Für die Beschreibung v. G. steht
der Löffel. diese bestimungsblick.
auf in einem Gais.

3. 861a Kartulant zum Genise.
kur, belagert auf Karteblatt 9,
Genzelle 126 der Genartung Jente.
rotte, in dieser haben Johann
Johst Vogelcy und Britta Wägen.
der Löffel ist mittlerer Qualität.
Stärke 4.

4. 105a + 146a Kartulant zum
Genisehan in der Löffelung, bel.
gen an Johann Fischer I und
Johann Vogelcy III auf Karten.

Blatt 9, Zarzalla 15^{ter} Juni 159. Das
Laut ist von mittlerer Qualität,
Klasse 4.

5. 44a Karlau zum Gmünd.
König in Firtausen am Gmünd.
Gmündstein, belegen auf Zarzalla
Blatt 8, von mittlerer Qualität, Zar-
zalla 12, pflaster Qualität, Klasse
5.

6. 36, 88a Karlau zum Gmünd.
König in Firtausen am Gmünd.
König in Firtausen, auf Zar-
zalla Blatt 2, Zarzalla 98^{ter} Juni.
König in Firtausen belegen. Das Laut
ist in Klasse 6, ist mittlerer Qua-
lität. Auch das unmittelbar da-
nach folgende folgende
wird das Gmündstein pflaster
wird König gemacht und ist das
Laut für's Gmündstein gegeben.
7. 22, 44a Karlau zum Gmünd.
König in Firtausen am Gmünd

mit silberner Strack auf Karten-
blatt 2, Parzella 140 besessen.
Kinn, Götterode belegen. Der
mit Maja Teil des Grundstücks,
2, 4, 5a, ist von mittlerer, bespül-
ter, 14, 9a, von flacher Qua-
lität, Fläche 1 Acker 6.

8. 18, 16a Rickland mit Gießstein
gefällt an silberner Strack mit
Johannes Strack III auf Karten-
blatt 6, Parzella 129 belegen.

Der Anteil ist wohl noch mittlerer
ist flach von flacher Qualität.

9. 4, 11a + 6, 5a Rickland mit Gie-
ßstein gefüllt von Kasselbergs-
wege mit an Willen Wägen auf
Kartenblatt 13, Parzella 129 mit
160 belegen. Der Anteil ist
1/5 von guter, 4/5 von besser Qua-
lität, das zweite von guter Qua-
lität. Das erste gewisse Grund-
stück, welches dem Wege ent-

lang liegt, wird demselben die
Hoga Befehlshaber Offizierin
beigegeben und aus gegeben.

N. 20. Die Befehlshaber auf dem
Kriegsschiff auf dem Schiffe 12,
hat alle 9. und 10. und 11. und 12.
begeben. Das Land ist 15. und 16.
17. 18. und 19. und 20. und 21. und 22.
und 23. und 24. und 25. und 26.
Land ist 15. und 16. und 17. und 18.
Land ist 15. und 16. und 17. und 18.

N. 21. Die Befehlshaber auf dem
Kriegsschiff auf dem Schiffe 12,
hat alle 9. und 10. und 11. und 12.
begeben. Das Land ist 15. und 16.
17. 18. und 19. und 20. und 21. und 22.
und 23. und 24. und 25. und 26.
Land ist 15. und 16. und 17. und 18.

Die Befehlshaber auf dem Schiffe 12,
hat alle 9. und 10. und 11. und 12.
begeben. Das Land ist 15. und 16.
17. 18. und 19. und 20. und 21. und 22.
und 23. und 24. und 25. und 26.
Land ist 15. und 16. und 17. und 18.

Eine vortheilhafte Anleihe stellt außer
 der Zinsen. Im Juxte haben die Anleihen
 sehr viel, da aber der Zinssatz wenig
 mehr der Mangel an Anleihen ist für
 den Leihverleih mit vorteilhafter Wechselkurs.
 Als Aufschubzahlung für die Anleihen
 gegen den Leihverleih des Staatsverleihs
 den Zinssatz für den Leihverleih.
 festgesetzt, also als Leihverleih.
 In der Leihverleih des Leihverleihs die Anleihe.
 je als Leihverleih oder Leihverleihverleihs
 fest, ist einvernehmlich. Je nach dem Leihverleih.
 nimmt ist, wenn Leihverleih die Anleihe.
 je zum Leihverleih oder Leihverleihverleihs
 gegeben werden.

Zu demnachigen Leihverleihverleihs der
 Leihverleih vom 4. Juli 1882 ist das
 Leihverleih angegeben.

1. Leihverleih 8 Leihverleihverleihs
- der Nr. 1 und 2 ... 2. M. 2
2. Leihverleih 8 Leihverleihverleihs
- der Leihverleihverleihs ... 75.

ne. Der Lasterer bekommt, wenn er
letztens bezahlt, dem Lasterer den Laster
zu geben, welchen der Lasterer von seinem
Kaufmann bekommt.

2. Der Lasterer, Gely, Gelyche. in
der Gemeinde nicht die Kaufmann
verkauft, sondern die Lasterer von
Laster.

Der Lasterer von der Gemeinde.
Der ist in der Lasterer von der Lasterer.

Der Lasterer von der Lasterer von der Lasterer.
Der Lasterer von der Lasterer von der Lasterer.

1. Der Lasterer von der Lasterer von der Lasterer.
Der Lasterer von der Lasterer von der Lasterer.
2. Der Lasterer von der Lasterer von der Lasterer.
Der Lasterer von der Lasterer von der Lasterer.

Mollan in Jenterode eine f. u. gro.
 fe Matze, à 5¹/₂ kg, Liefer. Mkt. 16 Mkt.
 180 Liter 90 kg. zusammen 7¹/₂ Matzen.
 4¹/₁₆ Maltz, voranflagt zu 30 M
 diese Summe nur zu Michaelis setzen
 gegen postnumerando fallig, war.
 Außer dem gewöhnlichen auf Martini
 nur zwar in Jenterode in d. Sil.
 fass, in Fiehlstein in diese
 des Landmanns des d. Land.
 erweist in Gegenwart des L.
 vor. gefahren. Der L. ist nicht
 verpflichtet, den Tag zu in Fiehl.
 stein setzen und die seine Kosten
 auf Jenterode zu setzen lassen
 und er muss dem L. das
 Korn innerhalb nur zwei in
 diese geliefert werden.
 Nach dem nur Tag zu nur L.
 für die besten zu setzen. Das ist
 das nicht zu ändern; wir nur über.
 sagt nicht weiß, seit wann diese Na.

Karoline gelinfert sind.

3. An Holz, gleich jedem Riefenholz zum
 eigentümlichen Gebrauch des Lehrers 4. 7000
 große Klätter, à 2 16 Einheitsklätter, à 1149
 Einheitsklätter. 108 Klätter - 2, 6 9 Einheitsklätter.
 100, ungeachtet der Aufstellung mit 12 M.
 63 7000. Kleine Klätter, à 1144 Einheitsklätter.
 1149, à 3 58 Klätter - 11, 16 Einheitsklätter.
 100 Holz, ungeachtet der zu . . . 30 M.
 Das unter a mit b aufzufassen
 Holz ist Reifeholz. Das Holz unter
 a, Längs auf Holz, nach Riefenholz.
 100, 100 Klätter zu zwei Klätteriges
 Fürst, 100 Klätter. Drei Viertel des Holz.
 100 unter b, gleichfalls 100 Klätter Längs
 auf Holz, 100 Klätter der 100 Klätter.
 der 100 Klätter als ein Viertel
 des Holz unter b. 100 Klätter
 100 Klätter aus dem Fichtenstamm 100.
 100, 108 Einheitsklätter. 2, 6 9 Klätter, nicht
 immer Längs auf Holz, sondern
 auch Längs oder Querschnitt.

Für das unter a. angegebenen Holz reicht
der Lohrer der Lohrerlohn mit 45 R.
nur bestrahlt die Kosten für das
Aufsagen; für das unter b. verzei-
hete Holz hat der Lohrer nur das
Aufsagen zu bezahlen. Von 2, 69 i.
8 8 2. Für den Lohrer Lohrerlohn mit einem
Lohrerlohn mit dem Lohrerlohn
Lohrerlohn zu bezahlen, für den Lohrer
Lohrerlohn von 1/2 Kunde mit der
Lohrerlohn von 3 Mann 1 Mann mit
ein Lohrerlohn mit. Für den
Lohrerlohn des Lohrerlohn Lohrerlohn
Lohrerlohn von 1 Mann oder Lohrerlohn von
Lohrerlohn. Jeder Lohrerlohn nimmt
für das Lohrerlohn 45 R., jeder Lohrer
Lohrerlohn 4 R., jeder Lohrerlohn
13 R. das Holz kostet also den Lohrerlohn
15 R. dazu kommt die Lohrerlohn
für 2 Mann bei jedem Lohrerlohn. 12
Mann. Lohrerlohn, was jeder Mann
an Lohrerlohn, Lohrer, Lohrer, Lohrerlohn.

vertriebt, in Zigarren verpackt,
ist, zu 1,50 M. pro Mann, so be-
läufig für die Beköstigung auf
18 M. Das Holz falken kostet 33 M.
Denn das Holz krameln wir, kostet
es mit der Ware Lefter:

1. Aufzug in die Kaufpfade	42 M. —
2. Futterlohn	4. 50 "
3. Fuhrlohn	25 " —
4. Beköstigung d. Fuhrleute . .	18 " —
5. Für Holz falken	33 " —
Summa	122 M. 50 "

Für Fracht der Füllkübel erfüllt
der Lefter von jedem pflichtlich
ganz hinten fuhrlohn 10, 55 Mark,
augenblicklich 10, 55 + 122, 50 M. 133, 05 M.
Abzüglich mit den 122, 50 M. Fracht,
wird das Holz, das gerade zur Fr-
acht der Füllkübel mit der Hof-
nung mit Fracht des Lefter zu-
weist, erfordert, mit der Lefter
zu legen 42 Mark 55 Pfennig.

Das auf Seite 90, 3a angegebenen Holz
 nach Abfall, bestimmt nach der Pfü.
 liefert Pisselstein in Jentorode. Fern.
 So ist es die Fiechelstein mit dem
 Holz, das die Pfüla erfüllt. Die Holz.
 fünfzehn werden mit variirt. Dünne
 Das wird das der Pfüla zufallende
 Holz, wie das die übrigen Pissa-
 fällen, bestimmt.

Die 8. 10. Hölzer. der 3. Hölzer, welche
 Jentorode liefert, werden von vorn-
 herein für die Pfüla geschnitten und
 mitgeliefert.

Ob das Seite 90, 3a angegebene Holz
 für die Pfüla oder Pfüla nicht
 gegeben würde, ist ungewiss.
 Die Pfüla Holz über pränumeran-
 do geliefert. Das die Pfüla geschnitten.
 Das die Pfüla Holz ist, ist
 Holz, wie das die Pfüla liefert.

4. Brot, 184. Brot, 184. Brot, 184.
 4 kg Pfeffer, von jeder Pfüla

im Jännerode 2 Broda von 8 Pfund,
eins zu Marx und eins zu Michel.
Lis jaden Jaders fällig, um ganzen
2^{te} 2^{te} Mieth. 1844. von jader Kaiser-
Stalla und Fickelstein jader 1
Lrot, das zu Michaelis fällig ist,
um ganzen 2^{te} Broda, à 8 Pfund. Die
Lrot werden postnumerando ge-
liefert. Diese jenen jenen in-
jüngst von der Vertikale ge-
geben zu sein. Die 184 Broda sind
mit Musfluga besetzt mit
à Lrot 50 Pfund. 90 M 30 S.
5. Jada Familie, und der ein Kind
der mehren Kinder die Pfula
besitzen, fort zu Lasteroch jaden
Jaders eine Krümmen Mathematik.
Die mindesten Vertrauen 50 Pfund.
nig jaden muß, zu liefern.
Jaden Mann eines, einer nicht
angeklopft, so ist von jenen
der Rest der Krümmen in einem

Geld zu ersetzen. Für die Kirsche
haben Lehrer Gerke und Kümmel
den Pächter eine Hegeanleihe
gemacht, wofür aus freiem
Willen, willt, um die Kinder
dort hin zu veranlassen, eine ge-
wisse Kirsche zu bringen. Lehrer
Gerke verleiht den Kindern den
Lohn aus der Kirsche Äpfel,
Nüsse, Linsen, Bohnen etc.; Lehrer Kümmel
läßt an dem selbigen Tage,
wenn die Kirsche geerntet wird,
den die Kinder auf seine Kosten
mit Spiel- oder Tanzspielen tanzen.
Lehrer Gerke giebt ferner auf die
Hegeanleihe einen von dem Leh-
rer nicht verlangt werden.

6. zu Martini und Michaelis wird von
den Kindern einer Hocke in Eisen,
Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Eisen,
Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Eisen
gebraucht. Jedes Kind muß von vor-
herbestimmten Gegenständen den Wert von 20

Man mag jedochmals lesen. Da Mr.
man, die Manuscripte, klären mit den
sich Gabeln, die fünfzig nür als
Geschenke ausgesandt worden, man
kann in die Handwerker sie bring-
en absonst, was nür einen ganz
geringen Wert hat. Der Leser
wird, wenn er nicht klugbar
werden will, verkürzt.

3. Grundanweisung erfolgt der Leser
von jedem schriftstelligem Kinde 3
Jahre. Diese werden unmittelbar von
dem Gekleideten, wahren der
Leser zu stellen hat, in die Kasse
von dem Kinde gebraucht. Dieser
Leitender der kleinen Kasse werden
die Kasse von der Kasse Kasse
anmannt. Für die Kasse hat der
Leser nach zu Goethe's Zeit in der
Kasse der Kassezeit. Mögent-
lich nürmal ungenügend sein.
Der Leser zu stellen. Als Kasse

- Lafrey star einem anderen Gutsver-
walter unmöglich das Geld zu ent-
zieh zu bekommen. Für die Zahlung
gab der Lafrey an die Rathskab.
Am 15. M. p. a. zuzuslawen seinen
Kassier. Bis zum 15. M. geht dem
Lafrey nach Buchung der Lafrey von
60 Mark verloren, dass das die
se nur die folgenden Tinnen in
unverfälscht ähnlich, welche gleich-
zeitig die Befunde bezeugen, nur
die Befunde das Befundalter bezeugen.
Für diesen Befund ist das Lafrey
nicht verpflichtet. K. M. 832 das
Gesetz vom 26. Mai 1845
2. Befundungsgeld für Zahlung der
Befunde bezeugt unter Befund-
lage Tinn 832. das Geld wird
unverfälscht bezeugt Befund-
erfolgt.
3. Für 6 notorisch arme Befund-
er bezeugt die Befund-
Befund.

und Feinsilbergeld. Der Lefner
 folgender Weise die Pfortenmeister,
 für welche das Geldherauskommen
 soll, zu bestimmen: Treueren
 und Liebelnstein, drei und fünf
 herold wird gefasst. 16, 13. M. für
 zwischen der Legation, welche bei
 der Kasse in Vorbereitung ist.
 für, das Übrige ist Geld, welches
 in dem kleinen Kasten in der
 Kasse von der Pfortenherauskunft
 ist, von dem das seit. Abant-
 macht gefasst wird, also Geld für
 die Krone, gesamt 14 - 16 Mark.
 die Legation für von der Legation
 mit der Bestimmung der Kasse
 gesandt, außerdem zwischen als
 Feinsilber für einen Pfortenmeister vor-
 wandt werden soll.

1. Holzer, Junr, Liebelnstein, 5
 Heller in Leipzig vom 24. Juni
 1759 der fünfzig Kasse gesandt.

2. Kaffarinnu-Skors, Witnani Jön-
terode, 10 Holar in Linnéstar.

3. Skibonck, Guinif, Jönterode, 75
Holar in Linnéstar, uppfant om
26. December 1644.

4. Den försiga Rinnfa satte 22 Holar
Kaffarinnuza mit dem Jöschhoff
Scher Rinnfa zinsuf sammman
und zum Rinnfauln vorkommt,
später aber mit der Jönterode
und mit der Jönterode
betragte 11 Holar Geld über 16 Holar
15 Groschen & 2 Cairout. 38 M
56 Schilling.

5. Mit der Humanitätskassa erfüllt der
Lafar Jöschhoff 58 M postnumeran-
do in Gold aufrechnet, 29 M sind
füllig am 1. Januar 29 am 1. Juli.

6. Die Farkkassa bezahlt postnume-
rando als Fignin der Vorkomm-
gahifran am 1. Januar 14 58 M.

7. Der Farkkassa der Jönterode

Entschuldigungsbriefe, Seite 97, giebt
das Kindenbuch postum H. 29 M.

7. Für Mr. mit Gluckenspieler mit
für Klugeisen der Himmelfahrt postum
um 11 Jän. 6, 86 M.

8. Für Lese zum Barmherzigen der
Kindenbuch 11 Jän. postum. vordem
Kindenbuch. 1, 50 M.

Die Lektüre unter 3, 6, 7, 8 bestimmt
also der Lektor aus 6 f. f. Kinden-
buch postum. aus. Jän. d.

Occidentien bestimmt der Lektor
folgende:

1. Für jede Kind, vorwiegend stellen
die kleine Glucke zu lachen mit
das Kindwasser zu kassieren, f. f.,
1, 50 M. Für die Kindenbuch
unabhängig Kinder, vorwiegend bei
na Glucke gelächelt werden und vor.
1, 50 M., für andere 1, 50 M. Kinden
für unangefangenen zu 6 M.

2. Soll die Psychologie gelächelt

und geschildert worden, so ist das
Leid dieser Patienten zu begreifen.
Preis 1 Rthl 10 S.

3. Für Laien.

a. Für Laien von 15 Jahren 1 Rthl 10 S.

b. " " von 10 Jahren 1 Rthl 5 S.

Das Leiden von Moryan das 2te
Jahr, an welchem das 2te beordert
werden soll, eine Rinde mit 2
von Glutten, die 1000 von 7-8,
mit 1000 von 8-9, sowie das
Leiden zu vermeiden der 2te
Jahre die 1000 von 7-8
zu befragen. Und schließlich
1000 von 7-8 für 10 S.

4. Für Kranke und Kranke.

a. Zu 1000 von 7-8

b. " " 1000 von 7-8

Der 2te hat die 1000 von 7-8
1000 von 7-8 1000 von 7-8
1000 von 7-8 1000 von 7-8
1000 von 7-8 1000 von 7-8

5. Vater Kinn hat bei seiner Rückkunft
 in die Pilsa eine Aufseherin-
 beise von Kinnasthaus 20 Pfennig
 zu entrichten. Kinn so geht jeder
 Kaufmann 20 Pfennig Aufseher-
 beise zu Beginn der Kauf-
 mannentournee mit 40 Pfenn-
 ing jährlich bei der feststeh-
 enden für die Begleitung zu
 bezahlen.

6. Im November jeden Jahres hat der
 Kaiser für den Kaiser in Landwehr-
 Chagren das Wirtshaus zu
 sammeln. Jeder Wirtshausbesitzer
 bezahlt 5 Pfennig. Der Kaiser
 bezahlt 2, 50 Mark, das übrige
 Geld der Kaiser.

Von den Kleinmünzen sind mir
 die von Pilsa bekannt:

1. das Pilsa Goldstück 1 Pfennig, 2
 3, 40 M. 336, 70 M. 2. Pilsa 100
 No. 4, 5 u. 6. 3. Pilsa 100, No. 1 u. 2. 102

Nr. 3 mit 10,65 Mark.

Gammelsalzen sind dem Lehrer
nicht vorgelegt. Der Grundsteuer
zahlt der Lehrer jährlich 3,12 M.
Inwiefern die Grundsteuerpflanzung abge-
setzt sind.

Einantheil des Lehrers sind die 2
Antheile in der Schule hinter der
Schule, ist die Befriedigung des
Lehrers, des Grundbesitzes, Grund und
Hofgarten. Grundbesitz sind
Land dem alten Grundbesitz und die
Grundbesitz sind die Grundbesitz der
Grundbesitz 5 Hektar, 3 Grundbesitz, 144
Grundbesitz, 8 Grundbesitz und
2 Grundbesitz. Jeder Grundbesitz
kann in Grundbesitzvergleich
ist 3,35 M.

Der Lehrer ist der Grundbesitz
grundbesitzig folgende Grundbesitz.
Grundbesitz.

1 Grundbesitz des Lehrers und Grundbesitz.

[illegible]

Vorgeschrieben worden.

2. Als Organist steht der Lehrer am
gemeinen Pult und schlägt zweimal
in die Orgel zu spielen.

3. Der Lehrer steht als Führer die
Lesergruppe des Gebetes, stehen
dann alle zum öffentlichen Gottes-
dienste bereit, mit heiligen Glocken.
Kant. Es wird gebetet:

A. Das Gebetsbuch dem Pult oder
Schlange zweimal mit heiligen Mi-
nuten mit heiligen Glocken, nach-
mittags.

B. Der Pult oder Schlangengruppe
singt zweimal mit heiligen Glocken.
Kant., wenn das Morgens Gebet
gottsdienst, mindestens, wenn
das Morgens Gebet mindestens
ist.

C. Nach der Gebetsbuchleser
von Morgens wird kurzzeit
mit heiligen Glocken angesprochen.

gan.

D. Unmittelbar vor dem Festtage.
gotteshausen werden mit
sehr großen Glocken, dann mit bei-
den Glocken, vor der kirchlichen
Festtagsmusik zuerst mit
der kleinen, dann mit der gro-
ßen Glocke geläutet.

E. Tag der Marien, mit Hagsmüt-
chen muß die kl. Glocke geläu-
tet werden; dann muß mehr drei-
mal drei die große Glocke gesellen
gan.

F. Vor Thun der saliger Sinter wird
die kleine Glocke geläutet.

Erklärung: Ist der Lektor beide Glocken
geläutet, ohne daß ihm das be-
sondere Veranlassung gewesen ist, so
kann nach ihm nicht verstanden wer-
den, daß er die kl. Glocke läutet
und zwar nicht allein, wenn er
dabei seinen Dienst nicht verrichtet.

das Lichten der zweiten Glocke
muß dem Lehrer befohlen wer-
den, und das Licht befohlen
auf nicht geblasen ist.

4. Der Lehrer muß die Vornamen
nennen, Namen und Stellen.

5. Er hat die Kuffeist über Vorn,
Rück, Kopf etc., die Kuffeist zu
nennen, in Kuff. ab. d. Kuffeist.

6. Muß das Vornwasser befohlen.

7. Der Lehrer hat die ersten Vorn-
namen, die Kuffeist in
Kuffeist, die Kuffeist zu
nennen, auf den Vorn-
namen, den Vornnamen, die Kuffeist,
Freitag, den ersten Freitag
auf den Vornnamen, die Kuffeist,
den ersten Freitag, die Kuffeist
Freitag zu lesen.

zum Vornnamen von Her-
ode, auf den Vornnamen
Freitag, die Kuffeist, auf den Vornnamen

von Fensterode, ungefähr eine
Fünftelmeile weit.

Von den 10 1/2 Häusern, welche ge-
genwärtig in Fehla besetzt sind
1. aus Fensterode 66, 33 Fensleben
und 33 Mäntzen

2. aus Fickelstein 41, 22 Fens-
leben und 14 Mäntzen.

Der Fehlaausgang Fensterode
ist gut, von Fickelstein schlecht.
Die Gasse der Häuser, welche gegen-
einander vorzugsweise stehen,
läßt die Fehla vor sich sehen,
ist betrüblich. Der Grund ist ein-
zig und allein in der Klause.
Auf der Gasse zu stehen.

Die fiesige Fehla, Fensleben,
Organshausen, Fensleben,
wird vom Hgl. Fensleben
zu Hannover besetzt.

Der augenblickliche Fehlaus-
gang fiesiger Fehla fiesig.

— 119 —

Johann Baptist Fischer, Pödecker,
geboren am 14. Juli 1863 zu
Lehrde bei Lehrte bei Hanno-
ver, Jesuitenschule Burgdorf, mün-
st. Sek. Simon Pöckel, am 1. Sep-
tember 1883 Fischer zu Hanno-
ver, Privatier, für das Pami-
nar ausgebildet. Er besuchte
von Michaelis 1880 bis Ostern
1883 das Königl. Lyceum.
war. Pamiar zu Hannover.
Nachdem derselbe die Abgangs-
prüfung am 8. - 10. März 1883
bestanden hatte, erhielt er am
Freitag, den 2. März,
von Herrn Pöckel den
Meißner zu Hedemünden die
Prognose, daß er vom Regl. Kon-
sistorium zu Hannover zum
Kaiser, Kaiserin mit Kaiser
provisorisches Amt für
Lehrer. Am Freitag d.

belate, den 15. April 1883, frillt
Lefvra Jöeddeker zinn an Mannen
den kinnflusa tidhufimurilafræ,
ann folganden Mantaya zinn an.
Munnal Pifilani Jönterode.
den Anställingsvinstanden det.
sälben ist nützge stellt nam Kgl.
Samskärninen den 28. April
1883.

Den Traitor, den 25. Mai 1883,
samt Lufkes den Jernu Treis-
pifilnisfaktar, Bagermitten den.
den Meissner, zu Hledernünden
den fienliche Luvdigung,
ann an den Buntab nach Trei-
nitatis, den 27. Mai 1883, den
Luvdigung in der kinnflusa zu
Jönterode kinnflusa Lokalpifil.
inspektar, Jernu Japen-Gruppen.
dort zu Landwehrhäger,
stalt. da den Bagermitten det Luf.
narr im Pifilnisfaktar fies in Jernu

[illegible]

Der Rindsvarkoud von Gentero-
de ist: Rind Rind 69 n. 70.
Der Lokalschilmsvarkoud: Rind
variosa Rind.
Der Weisschilmsvarkoud: Rind gl..

die Simultanmission billigen.

1. Ant. Langemann v. Düring,
Regierungsrat zu Münden.

2. Priesterantant Meßner zu
Hedemünden.

Der Hof Hofrath v. d. Hagen
in Berlin wurde am 1. Februar

1844 in der Person zu Senften-
de der Unterrichts in weiblichen
Gemeinschaften mitgeteilt.

Die erste Gemeinheitslehrerin
war die Frau des Lehrers
Kummel, in der Nähe.

geb. Kummel, welche von Un-
terricht bis zum 1. Mai 1846 an-
sah. Sie erhielt 12 Thaler aus der Ge-
meindekasse.

Vom 1. Mai 1846 bis zum 1. Mai
1847 erhielt der Unterrichts eine
Unterbrechung, da es an einer
geeigneten Lehrerin fehlte.

Am 1 März 1881 übernahm die
Hilva Fehsel, geb. Rißel, zu
Sönderode das Landarbeits-
bureau für die Kreis-
verwaltung der Gemeinde
Hilva, zur Hälfte aus der Gemein-
schaft, zur Hälfte aus der Kir-
chengemeinde. Die Kosten werden
von der Gemeinde und der Kir-
chengemeinde getragen.

Am 1. März 1881 übernahm die
Hilva Fehsel, geb. Rißel, zu
Sönderode das Landarbeits-
bureau für die Kreis-
verwaltung der Gemeinde
Hilva, zur Hälfte aus der Gemein-
schaft, zur Hälfte aus der Kir-
chengemeinde. Die Kosten werden
von der Gemeinde und der Kir-
chengemeinde getragen.

10. Ein Liriod mit Markwurz,
angegriffen: Mucke kimmmt.

11. Ein Liriod, angegriffen: Mucke
kimmmt.

12. Zwei angestrichene Liriod: 1. Liriod
villatue 2. Kaiser Wilhelm,
die Kaiserin Augusta, der
Kronprinz Friedrich Wilhelm u.
die Kronprinzessin Wilhelmine
der Kaiserin Maria.

13. Ein Liriod, mit Gipsangabe,
angegriffen im Juli 1882, alles
färbet sich: Kimpfungsbüch,
im Gipsbüch & Eck, gekaut v. d.
Gemeinde vom 1883, mit Liriod.
hal von Püggel, angegriffen vom
1883 mit Liriod von Treck und
Johannsen.

14. Vier Kimpfungsbücher von Haer;
sofobal mit Kimpfungsbücher,
angegriffen 1882 im Juli.

15. Ein Liriod von Algemainum

Bestimmungen vom 15. 11. 72.

16. für Meiner Leitfaden finden keine
unterliegt."

16. für Liebliffa Gaffiska von Gode-
mann, angestrichen Linien 188, 2. 1. 1.

17. für Linien Gaffiska, Linien 188, 2. 1. 1.

18. für Linien Gaffiska, Linien 188, 2. 1. 1.
Liniar 188, 2. 1. 1.

Chronik
der Pfsula zu
Pferode-Sieckelstein
im Pfsulthum
vom 16. April 1883 bis zum
31. März 1884.

1. Die pfsige Pfsula ist eine ein-
keltige, wandartige luffen-
rige Galkopfschale mit Ober- u. Mit-
telwand über Kiefer.
2. Am 16. April waren in der
Pfsula 183 Kinder, 62 aus Pfer-
ode und 4 aus Sieckelstein,
54 Knaben, 32 aus f. u. Hans
S., und 49 Mädchen, 30 aus
f. u. Hans S.

Zugang:

Michaelis Hünabau nur 3 Meiseln
mit Spentende.

Abgang:

Salmarum 1884, am 6. April, wur-
den konfirmiert 13 Kinder, 2 a.
J. u. 6 aus S., Hünabau, 6 a. J. u.
3 a. S., und 4 Meiseln, 1 a. J. und
3 a. S.

Winterzahl am Schlusse des Besil.
jahres:

94 Kinder, 59 a. J., 35 u. S., 46 Hün-
abau, 27 a. J. u. 19 a. S., und 48 Meis-
eln, 32 a. J. und 16 aus S.

3. Zu Ende des Winteres wurden im
Besilhaus folgende häusliche Veran-
staltungen vorgenommen:

A. Kindern und Eltern der Besil. Kühe,
der dasu gehörigen neuen Stallbau und
der Fische, das Vorgebot worin
den untergeordnet mit mehrmals
gemischt.

breiten schwarzen Tüchern mit
Goldbrokat zu überziehen. Der
König ist sehr zufrieden.

4. Januar: 18. - 23. Juni. 22. Juli - 5.
August. 20. September - 10. Oktober.
23. Dezember - 2. Januar.

Der Kaiser: Der 2. September ist
der Tag der Geburt des Kaisers. Der
Kaiser ist sehr zufrieden mit dem
König. Der Kaiser ist sehr zufrieden
mit dem König. Der Kaiser ist sehr
zufrieden mit dem König.

Der 2. September ist der Tag der
Geburt des Kaisers. Der Kaiser
ist sehr zufrieden mit dem König.
Der Kaiser ist sehr zufrieden mit dem
König. Der Kaiser ist sehr zufrieden
mit dem König.

Der 2. März wird der Geburtstag
des Kaisers in der Kirche in der
Stadt gefeiert. Der Kaiser
ist sehr zufrieden mit dem König.
Der Kaiser ist sehr zufrieden mit dem
König.

Düring zu Münden, bei Ein-
führung in die Provinz Land-
weyhergen abgefaßt.

[illegible]

Am 10. u. 11. November 1893
kam die H. v. d. R. G. v. d. R. G.
des H. v. d. R. G. Dr. Martin L.
H. v. d. R. G. Die v. d. R. G. v. d. R. G.
v. d. R. G. 10. November, war
in der Sitzung verlagert, wofür

Chronik
der Pforte zu
Jensterode-Siebelstein

von
Friedrich
Schubert

1. April 1884 bis zum 31. März
1885

Was für eine Pforte ist eine mi-
klaffende an Lücken. Volkspforte
mit Chor, Mittel- und Oberstufe.
2. Zu Anfang des Jahres 1884, am
16. April 1884, wurden in die
Pforte aufgenommen 18 Kinder,
5 aus Jensterode und 13 aus

Liebelstein, 7 Kinder, 3 aus J. und
4 u. S., nur 11 Mädchen, 2 aus J. und
9 u. S. Die Kinderzahl beträgt also am
Anfang des Philhellenismus auf
unsern zugekauften Kindern.

112 Kinder, 64 u. S. und 48 u. S.,
53 Knaben, 30 u. S. u. 23 u. S., und
59 Mädchen, 34 u. S. u. 25 u. S.
Zugewandte Kinder d. Philhellenismus. Nicht 8.
Kriegsgefangene: Sie sind im Jahr 1885
angekommen, im 29. März 1885 Kinder,
4 u. S. u. 3 u. S., 6 Knaben, 2 aus
J. u. 4 u. S., und 3 Mädchen, 2 u. S. u.
1 u. S. Die Kinderzahl beträgt also
am Schluss des Philhellenismus auf
Kriegsgefangene der Kaiserlichen und
Kaiserlichen Kinder. 113 Kinder,
64 u. S. u. 43 u. S., 47 Knaben,
28 u. S. u. 19 u. S. und 56 Mädchen,
32 u. S. u. 24 u. S.
3 Leibesverwandlungen sind
im Philhellenismus nicht vorgekommen.

von H. Witzkau zu. Das Linienschild
wurde außer Einsicht des Kaisers in
Hortau erkaufte, es ist Privatbesitz.
Kun. des Lefrants.

6. Das Juwelier des Finny hat es wieder gemacht:

A. 30 Kuruhiha, me luvy, van Lii-
fanfola.

Hj. L. Wazzen van Looftanfol van
van Looftanfol van Looftanfol.

C. W. Parker beh. Laufholz mit ei-
nerman C. W. Parker beh.

F. zur Neufhausener Hofschneider
 Olin'sches Haus bei Gießen, à 7, 50 M.
 H. Lintner: 5. 16. April. 14. 22. Juni

27. Juli bis 9. October. 29. Bayern.
Don - M. Oktober. 23. Dezember bis 7.
3. Januar.

Witzfeste: Am 25. Juni muskete
Lafayette mit dem Fürstenthum
König über Kopenhagen, Escherode,
Dälheim und Windhausen, zu.

— 129 —

nach ihm Ueberschlag auf fienke.
rede.

Am 2. Fiskember wurde das Pa.
verkauf aufgesetzt. der Lehrer er.
zögelt die Fiskung bei Sedan.
da wurde. auch ein Sakla
mischen Gattische Leier.

Am 20. Februar haben die (ein)
daran Fiskung. der Lehrer
ließ sie auf dem Fiskung.
zu.

22. März wurde ein (ein) G.
hörschule in der Fiskung.
er. der Lehrer sollte (ein)
Lerner, da (ein) (ein)
Lerner (ein) (ein) (ein)
Lerner.

5. Fiskung.

Am 10. Mai 1884 wurde der
Lokal (ein) (ein) (ein) (ein)
Grunder (ein) (ein) (ein) (ein)
gen (ein) (ein) (ein) (ein).

Am 25. September 1894 kaufte der
Lokal-Bevollmächtigte, Herr Jasper
Gressendorf zu Landwehrhagen,
ein Ferkel von H-Mfr.

Am 14. März 1835 fuhr Herr Professor
G. ressendorf, in Landswehrothagen
von 8-12 Uhr vormittags. Die
Reise verlief sehr gut.

V. purpurifrons einer *Pterothorax*.

[illegible]

Ich habe dich und Thannsecker schon
 sehr häufiger mir von dir Flügge
 schon mir geliebt, weil für die
 Natur, weil für die Natur der Flügge.

Am 30 April 1884 ward unser
Jahr verabschiedet Herr Titus. Wilhelm.
Syndikus, Bezirksrath und Meiss-
ner zu Hedemünden. In ihm ver-
loran die Leser der Puffschmied He-
demünden einen Mann aus ge-
zeigter und geistiger als in vielen
Bergschmied. Eine Puffschmied war
die Herr Herr Schmied zu
Hedemünden, der in seinem Puff-
die Bezirksrath und Meissner
führte.

Gebliss der Puffschmied:

28. März 1883.

Chronik
der Pfiule zu
Jenterode- Fiechelstein
im
Pfiulgerode
vom
1. April 1885 bis zum 31.
März 1886.

1. Die Pfiule ist eine ex-
tensive, wüchsiges Pflanzengesamtheit
mit Ober-, Mittel- und Unterholz.
2. Zu Anfang des Pfiulgerodes, vom
13. April 1885, wurden in die Pfiu-
le aufgesaaten 21 Fäulen, 14
mit Jenterode und 7 mit Fiechel-
stein, 10 Fäulen, 7 mit Jü 3a.

J., und 11 Mairfan, 7 u. J. und
4 u. J. die Kinder, auf dem Ansehen.
an der Festhofeskatung in J. p.
12 u. J. in 30 u. J., 5 J. Knaben,
35 u. J. in 22 u. J. und 6 J. Mairfan,
39 u. J. in 28 u. J.

Erzählung: Mairfan 1886 mit Mairfan
aus Ellershausen auf Jenterode.

Abgang: Am 16. Juni 1885 zu dem
5 Mairfan der Jenterode Lehen Sami-
lin aus Jenterode mit Frau Altem
aus Hannover.

Kaufmann ist von dem Mann 1886
12 Kinder, 6 u. J. und 6 u. J.,
5 Knaben, 2 u. J. und 3 u. J., und
1 Mairfan, 4 u. J. und 3 u. J.

Kinderzeit und Jünger der Schul-
jahre: 1886 Kinder, 14 u. J. und
44 u. J., 52 Knaben, 33 u. J. in
14 u. J., und 36 Mairfan, 3 u. J.
und 5 u. J. Kaufmann. Am
18 April 1886.

3. Persönliche Veränderungen etc.:

Im August mit September 1885 ist
folgendes im Familienstande:

A. 2 meine Töchter an den Hof zu
persönlichen Diensten der anwärtigen
Kaiserin mit der Hofkammer.

B. Aufreißung persönlicher Töchter des
Kaisers mit Kaiserin Maria
Sofie Kaiserin der Kaiserin mit der
Hofkammer.

C. 4 meine Töchter des Kaisers an den
Hof zu den zweiten Stufen 3,
von der Kaiserin mit der Hofkammer
des Kaisers 1, mit Aufreißung
der Kaiserin mit der Kaiserin Maria.

D. 4 meine Töchter des Kaisers mit
der Kaiserin von der Hofkammer
des Kaisers, mit Kaiserin Töchter an die
Hofkammer des Kaisers mit Kaiserin
Maria mit der Kaiserin mit der
Hofkammer des Kaisers mit der
Hofkammer.

4. Januar: 1. 13. April: 21 - 28 Juli:
iii. 25. Juli - 8. August: 28. September:
14. Oktober: 23. November -
4. Januar.

5. Schiffska: Am 20. Juni mußte
der Leffer eine Tour mit dem Hiesigen
ihren Sechelnstein, Monhagen, der
Jünglings- und zur Glasfütte bei Lie-
gezhagen, zurück in der Liegen-
hagen, Herde Laubach auf den
Herde.

Am 18. August mußte der Leffer
mit der Felle dem Fische Eichen-
berg um die neue Fische, um
mit Speck haben einen Leffer:
zurück in der Wehrhausen, über
Speckershausen, Landwehrjagen.
Am 28. August besuchte der Lef-
fer mit 46 Kindern den Mannen
von Jünnig Scholz in Kas-
sel.

6. Unterbreifungen der Unterriecher

Am 1. September der Lesung:

Am 4.-6. Juni fiel der Unterrichtsplan,
weil der Lehrer vom 1.-3. Juni aus
seiner Lesungsummer zu Hannover
da, "Pöhlke Prüfung" musste. So be-
stand die Prüfungsummer nicht. Die
nicht in der Periode ausfällt.

Am 12. Juni fiel der Unterrichtsplan,
weil der erste zu Johannes. Lehrer-
saufnahme in Münden. Ich kann,
zu welcher der Lehrer war. Der je-
weilige Lehrer: jödischer und jüdische
über die Grammatik in der Volks-
schule, der Lehrer Wendt aus Holzmars-
hausen über die Farben & das Haar.

Am 3. Juli fiel der Lehrer der
jüdischen Musik, und in Münden.
der, die Pöhlke Prüfung aus.

Am 2. November war der jüdische
und Lehrer: Sangesang in Münden.
der Lehrer war außerplan. Au-
ßerdem war es nicht statt.

Lehrer-Verband des Lippoldshausen
gütlich ist, die vord. Posa. Messian in
der Volkskirche zu vernehmen.

Sonnenberg, den 18. März 1886, hat
der Musikverein, weil der Lehrer
mit dem Kaufmannsamt mit Kauf-
firmenverhältnissen zur Prüfung auf
Minderen war.

3. Friedrichs-Platz an einem
der Musikverein mit dem Ziel:

2. Posaunen. Posaunen.

4. Januar 1886 hat am 2. Januar
Katholikentag 25. jährige Königs-
Jubiläum Kaiser Wilhelm.

22. März Kaiser Geburtstag.

Die Posaunen werden in der
Kirche in der Posaunenkapelle
auf der Lehrsache der Leitung
des Lehrers, die Kinder, die Kinder
stipendium haben.

8. Posaunen.

Am 10. Juni 1885 hat der Dr.

Karl-Pflichtpfarrer, Kasper Griesendorf
zu Landwehrhagen. Am Pfingsten
9-10 Uhr.

Verfliegen am 7. Dezember 1885.
10-11 Uhr.

Am 4. März 1886 fielt Herr Kasper
Griesendorf die Pflichtverfliegen
ab.

9. zu Michaelis 1885 wurde durch
Verfliegen der Königl. Provinz.
bischof zu Hildesheim die folgende
mit Klausur Pflichten am 1. Sept.
ausgeführt. In der ersten. Der
Lehrer arbeitete einen Kirchenplan
aus, wofür die Schüler mit Mitteln.
Klosterkatholik wiesen auf 20
Minuten zu unterrichten für
die Schülerkinder virtuellen 12 Min.
den wiesen auf unterrichtet.
Der Kirchenplan wurde von der
evl. Provinz genehmigt.
Durch Verfliegen der Königl. Pro.

Verwaltung von Hildesheim vom 12.
 Oktober 1885 wurde der neue fünfe-
 gige Philverband unter Vorsitz
 des Herrn Pastor Schumann aus
 Münden, des in der Vereins-
 geschichte bekannten des früheren He-
 demünders, am 22. September 1885
 in der Kapelle des hiesigen Phil-
 la. als erste Versammlung, in der
 Genterode persönlich anwesend
 waren, in der, durch Philver-
 band zu bilden, durch die Kosten
 der Schulung zum Lerneinrich-
 tungen Phil. mit Aufstellung
 einer Kaputten-Lern- und He-
 chelstein verhandelt wurde, ge-
 nehmigt. Helkestein bleibt
 weiterhin der Genterode zu
 einem Philverband vereinigt
 und stellt ein Viertel der Lerne-
 kosten des Philverbandes. Immer-
 mehr ist das Münden wird

guckte das Lath des Brillenkauts. im
Sagen. Harbange als sehr großen
Fasik.

In Fickelsstein würden wir ge-
wählt:

Nobis Reprogrammum: Null Zirkus.

2. vulg. *Herpessogaster Leigendornianus.*

A. Semler, Guinnif

J. Siegmann

Van Buren County Indd June 1.
May 1883.

Äh, ja der Reizlyapras:

21. April 1886.

Chronik
der Pfiule zu

Jenterode - Liechestraten.

im
Pfiulgesen
habe

1. April 1886 bis zum 31.
März 1887.

1. Die pfiulige Pfiule ist eine
wachstümliche, lichte, gelbe,
harte, pfiule mit viel viel mit
Kulturpfiule.
2. Pfiulgesen der Pfiulgesen, von
3. Mai 1886, vorwiegend in der Pfiule
als zusammenfassend, Pfiulgesen,
H. L. Pfiulgesen, Pfiulgesen, 3. v.
Pfiulgesen, Pfiulgesen, Pfiulgesen, 3. v.

3. u. 4. S. die Winterzeit
 hat die allgemeine Kufung des Feil-
 jahrs 1857, 58. zu 51 u. 52,
 53 u. 54. 3. u. 4. S. mit
 66 Meisen, 38 u. 3. u. 4. S. mit
 28 u. 4. S. Winterzeit.

Abend: Die Meisenzeit zu den
 Frauen Giebelstein, Winterzeit
 1 Meise, mit ihren Eltern und
 Kindern

zu Michaelis mit Meisen aus 4.
 mit einem Mann auf Wölben.
 ger. b. Trassel.

Michaelis wird mit Meisen u.
 4. u. 5. S. auf Lutterberg in 5. S. gegeben.
 Am 4. November wird mit Meisen
 u. 4. u. 5. S. auf Wölben in 5. S. ge-
 geben.

Sanftmütig wirden Palmarum,
 den 3. April 1857, 15. Winter, 8
 u. 4. S. mit 7 u. 4. S. 9. Winter, 6 u.
 3. u. 4. S. mit 6 Meisen, 2 u.

J. nur 4 u. S. der Kintergast lebendig
alle meine Pflanze der Pflanzgarten.

185, 66 u. J. 39 u. S. 49 Pflanz, 30
u. J. nur 19 u. S. nur 36 Pflanz,
36 u. J. nur 20 u. S.

3 Laufende Verantwortungen:

Zur Zeit ließ der Liefer der Pflanz.
den der Pflanzgarten auf seine Pflanz
für 10 u. mit brauner Pflanz
für.

Das Pflanzgarten würde mir die
Pflanz. Pflanz. Pflanz. Pflanz.
Pflanz. Pflanz. Pflanz. Pflanz.

4. Pflanz. 2. Pflanz. 3. Pflanz. 2. Pflanz.
Pflanz. 2. Pflanz. 2. Pflanz. 2. Pflanz.

5. Pflanz. Pflanz. Pflanz, den 8. Juli
1856, wurde der Liefer mit den
Pflanz. Pflanz. Pflanz. Pflanz.

Den 2. Pflanz. Pflanz. 2. Pflanz.
Pflanz. Pflanz. Pflanz. Pflanz.

Geburtsorten in der Pflanzung der Wei-
se gesehert, daß der Lehrer den
Kittarm von der Darstellung der
Kampferzeile, die seiner fabri-
kische Lektüre sangen.

6. Unterbrechungen des Unterrichts
durch Belästigung des Lehrers:
Der Rektor, den 7. April 1886,
sind der Unterricht aus, weil der
frühere Lehrer Hufschaden unteren
Lehrern der Justizschule Hedenmün-
den und Hedenmünden haben
sollen, nur den mit anderen
unten am Samstag Abend, den
4. April 1886, eine schriftliche Form
Petersen und den mit Hedenmün-
den, der Lehrer Schumann, der auf
den als Historiker Hufschaden Heden-
münden, der Lehrer Hedenmünden mit
Verweisung aller Lehrer werden
sollen, zu einem Punkt zu
gründlichen.

Mittwoch, den 9. Mai, fand die Zusam-
kunft Fräulein und Lebrer. Kaufmann
Herr. Lebrer Tradershausen referirte
über die neue Mission in der
Volkskirche, Lebrer Herr aus Gemite
über das neue Geräch. Der Mu-
sarriest. Teil aus.

Mittwoch, den 11. Juli 1886, fand der
Kaufmannstag, weil der Lebrer
zum Missionsfest in Meers-
hausen war.

Montag, den 11. Oktober, war die
Feier der ungarischen Kauf-
mann in Münden.

Mittwoch, den 13. Oktober, fand der Mu-
sarriest aus, weil der Lebrer zum
Zusammenkunft Fräulein und Lebrer. Kauf-
mann war. Es wurde eine Aus-
sage über die neue Mission in
Meershausen zu bezeugen. Es
wurde eine neue Mission in
Meershausen. Der neue Lebrer war
Herr. Kaufmann.

Am 16. Januar 1884 wurden
mir folgende Prüfungs- und Exa-
menarbeiten zum neuen Prüfungs-
verfahren, zusammen für 1883
M.

Am 21. Februar fand die Kreis-
tagssitzung statt. Zu denordnen mir.
Am 28. März wurde für den nationall.
liberalen Kandidaten, Professor
Dr. Esser in Göttingen, abgelehnt,
10 Minuten für den Kandidat Götz v.
Renhausen.

Zu Januar fand eine Kammersitzung.
Kammersitzung statt. Am 18. März wurde
für den Kandidaten, der Prüfungsarbeit
wurden mir vorgelegt.

Am 1. April 1884 wurde die Sitzung
Speck zu Schelbstein Gemein-
schaftsmitgliedern, am 1. März 1884
Gefam. Gemein. Schatz. für Preisung.
für den.

Beiliegende Prüfungsarbeiten. 6. April.

Chronik
der Pöschl zu
Genterode - Siehebrunn
im
Pöschlgraben
vom
1. April 1887 bis zum 3. d.
März 1888.

1. Die frühere Pöschl ist eine evangelisch-lutherische Gottesdienstkirche mit Chor, Mittel- und Altarstraße.
2. Zu Anfang des Pöschlgraben, am 18. April 1887, wurden in der Pöschl zusammengekauft: 19 Hühner, 11 a. d. Hühner 8 a. d. S., 15 Enten, 3 a. d. 3. im d. S., nur 4 Hühner und Genterode. Die Hühner und Enten

also am Anfang des Jahres
ab. 124 Tinner, 27 v. J. nur
47 v. J., 64 Tinner, 37 v. J. nur
27 v. J., nur 60 Märzen, 40 v. J. nur
20 v. J.

Zugang: Am 21. April 2 Tinner, mal
ist das die Lingerstraße 1 in
Kassel besetzt, auf Jente-
de

Am 29. Juni 1 Märzen, mal
ist das die Lingerstraße 2 in
Kassel besetzt, auf Jente-
rode.

Ungewiss: Am 3. Oktober wurde
an Hauptmann Rügge, Jachoff
von Jachoff von Jachoff
Kriegsleute auf Weishausen
in weißer Mäntel in Jachoff
gaben.

Merkmal: Jachoff aus Jachoff.
steht in der Jachoff-
Kleidung aufgenommen und

vanderfelten am 29. Oktober und
Jensen bei Larkstedt in Kglige ge-
geben.

Konfirmant wurden älternen,
am 25. März 1888, 10 Kinder, 7 aus
Gönkerode und 3 aus Lohelshagen,
6 Töchter, 4 aus J. u. 2 aus S. u.
1 Mädchen, 3 a. J. u. 1 a. S.

Kindergast aus Kglige des Kgl. Hof-
rat. 1888, 12 a. J. u. 43 a. S., 59
Töchter, 34 a. J. u. 25 a. S., und
56 Mädchen, 38 a. J. u. 18 a. S.

3. Ländliche Verordnungen:

Die Kglige des Kgl. Hofrat, der
vanderfelten und Larkstedt, sowie
der Oberst aus dem Kgl. Hofrat
sind abgeordnet.

Zur Ländlichen Kgl. Hofrat
sind aus dem Kgl. Hofrat
abgeordnet.

Aus Larkstedt, am 3. Juni, wurden

der mein Besulpaal gerichtet,
 im Juli mit Ziegeln gedeckt.
 Im Kuffenmer nur Farletha
 wurden die Gefasse zueinander.
 art. die Lotten des Fußbodens
 in der Decke mit Leinwand
 far, auf welche die Sachen.
 speling mit Leinwand gezogen.
 4. Januar.

6. — 14. April. 18. — 25. Juni.

30. Juli — 14. August. 24. September.
 16. Oktober. 24. Dezember
 — 2. Januar.

5. Besulpaal. Am Mittwaiden
 20. Juli, mochte der Lehrer mit
 der größte Kinder an dem
 Ausfluge nach der Wiegeln.
 fast nur dem Farletha bei
 Kassel, am Donnerstag, den
 28. Juli, mit sehr reichli-
 chen Kindern in der Zeit

Stoff zur „gemeinen Kochk.“
Das Buchwerk am 2. September
wurde in der Kasse geliefert,
daß der Lehrer die Schrift bei
sich anzeigte, um einen
guthwilligen Leser zu finden.
Der Mitarbeiter am 2. September
gab mir.

Am 22. März fand eine Ge-
meinschaftsfeier für seine Mex.
gestalt von in Gott vereinigten
Kaiser und König Wilhelm
von Preussen statt. Der
regelmäßige Mitarbeiter
am 2. September gab mir.

6. Unterbrechung des Unter-
richts durch Befreiung des
Lehrers.

Am Mittwoch, den 13. Juli, gab
der Mitarbeiter mir. Der Lehrer
bestimmte die Aufgaben.

über die Gl. von Wer-
mann, Pöhl und Herbart,
im Aufsatze Sarau an den Her-
zog über die fernere Pflege.

L. November. Zufuhr von Stau-
raum. Pastor Trethen und Speck
representiren über dem Hilbelles;
Lefzer Jöhner; Gendarmen über
die fünfzigsten Hühner der
Felder.

A. fusca Klunzsch etc.

Am Montag, den 4. Juli, fand
die Disputation der Mittel- und
Oberstufe der feierlichen Schule dieses
Jahres statt. Die anwesenden Schulan-
gehörigen Rednerinnen von 11-12 Uhr
vormittags um 12 Uhr in der
Landwehrkaserne. Am 12. Juli
wurde die Disputation der feierlichen
Schule dieses Jahres in der
Landwehrkaserne. Am 12. Juli
wurde die Disputation der feierlichen
Schule dieses Jahres in der
Landwehrkaserne.

Mantag, den 12 März, fielt
Jerr Pastor Gropendorf aus
Lundwehshagen in dänis-
sche Prüfung ob. d. sa-
kral wärdt von 8-12 Uhr.
S. u. g. Versammlungen der Pö-
rner, wiesleya Lefslippe der
Pörlerskämmer etc.

Durch Verfügung der kgl. Be-
güterung zu Hildesheim vom
6 Oktober 1886 wurden in der
sachliche Pörla der Pörlers-
kämmer mit wünschlicher Ver-
fügung aus dem Ver-
mögen von dem Pörlers-
Opfermann in Hildesheim
sachliche Pörla 1887, Pörl-
kämmer der Pörlers in dänische
Pörlerskämmer.
1887, erfüllt der Pörlers-
deckel von Pörlers der kgl.

Regierung eine persönliche Zusage
von 60 M, 1883 eine solche von 150 M.
W. Lammert wurde freigegeben etc.
Im Frühjahr 1887 erfolgte die Ge-
meinde Scheibenstein von der Re-
gierung zu Hildesheim die Gewäf-
serung zu der im September
1886 beschlossenen Niederlegung
der etwa 40 Hektar großen Ge-
werkschaftsforst, Forstpark
Lauersland, bestehend aus 120
bis 150 Morgen Laub, besitzt
Verteilung des Grundbesitzes
Laub unter die Interessenten
zu einem Merkmal.
Mit dem Beschluß über die Nie-
derlegung der genannten Laub-
wälder würde gleichzeitig der
jenige der Gemeindeförderung

und Verhagelung vor Scheln-
stein gefeßt.

Zufolge dieser Befehle fand
im Monate Mai und Juni 1877
die Sanitation vor zur Ver-
hagelung kummanten Heiße
Kalt. Als Sanitation war ange-
ordnet die Herren Kreisbau-
meister Kuckersdorfer, Lauer,
Hundeshagen, Pronin, Linsen
und Klausen, Traub, Lutter-
berg.

Am 16 April begann die für die
jüngere Division und für die
Hauptstadt die Fischerei.
Die Befehle der Sanitation
sind unbekannt. Am 16
März war der Befehl, man
Nikaroman, Linsen, Vogel

in den Ringen und Pfeilwar-
den. V. Rits 183.

Samstag, den 3. Juli: Ringen und
Krieg der jungen Landwehrkrieger
in der ersten geschlossenen Ringen kam-
mission, ferner Ringen und
den Schumann zu Hedemünden

Samstag, den 1. August, um 8
9 1/2 Uhr, wurde in Lichelstein
das Kaiserhaus des Pfeilwars Sieg-
mann, Nr 26, total nieder. Die
Menge des Landes ist nicht er-
mittelt worden.

Zu Pfingsten 1887 wurde in Lichelstein
in Lichelstein 19 geboren
und 1/2 gestorben.

Freitag, den 9. März 1888, vormit-
tag 8 1/2 Uhr, starb Frau Ma-
jorin des kaiserlichen Kaiserin

König von Preußen Wilhelm
der Dritte ist im Alter von
90 Jahren 11 U. mit 16 U.

Am 12. 26. März, mittags um
12-1, fand eine Trauung statt
mit beiden Glorien Hoth.

Am 22. März fand für Kaiser
Grunderdorf einen Trauer-
gottesdienst für K. Maximilian
den verstorbenen Kaiser ab.

Befehl des Kaisers:

24. März 1888.

Chronik
der Pfüls zu

Bentrod - Lichelnsstein

im Pfülsgraben vom

1. April 1888 bis zum
31 März 1889.

1. Die Pfüls ist eine vorwiegend
Löss- und Sandige. Selbst bei Pfüls
mit Unter-, Mittel- und Ober-
flüssen.
2. Zu Anfang des Pfülsgraben,
vom 1. April, wurden in der Pfüls

nirfgammann: 16 Kinder, 13
aus Jenterode und 3 aus Li-
chelnstein, 11 Kirchbau, 9 aus J.
und 2 aus Lichelnstein, und
5 Marisau, 4 aus J. und 1 aus
J. da Kindergast betrug also
am Ausgang des Besuchsjahres
1888/89. 13 Kinder, 85 aus
Jenterode und 46 aus Licheln-
stein, 20 Kirchbau, 43 aus J. u.
2 J. aus J. und 61 Marisau, 42
aus J. und 19 aus J.

Zugang. Am Montag, den 11. Septem-
ber 1888, der lauffestliche Wei-
senthaler Tag. Bischoff von Weis-
hausen, in Folge gegeben.

Montag, den 12. November 1888.

Luisa und Anna Wenderoth
von Harleshausen in der

Lehrer Hessens-Nassau. der Mann-
nau auf Späterode gegeben.

Abgang: Am 4 Juli 1888 starb nach
dreiwertstägiger Krankheit der
Pflegerin Anna 'Jennrich' Brend, 13 Jahr
alt an der Typhuspest.

Am 6 Juli 1888 starb 14 Jahre alt
Johann Schauburg aus Sichel-
stein nach Uebermüde, wofür
sein Vater in Arbeit war.

Am 15. September 1888 starb der
Knecht August 'Lutz' aus Sichel-
stein, 7 Jahre alt, an der Typhuspest.

Am 8. August 1888 wurde Wilhel-
mina 'Bergmann' aus Sichelstein
von der Pestalozzi-Stiftung nach
Kerlingshausen, Kreis Wittlage,
in Pflege gegeben.

Am 13 April 1889 wurde als

Kaufmännern und Kaufmännin-
nen anlassen: 12 Kinder, Gaus
J. u. H. S., 5 Kinder, 3 u. J. u.
2 u. S., und 3 Mädchen, 5 u. J. u.
2 u. S.

Die Kinderzahl beträgt ausflüß-
ig des Schuljahres: 118 Kinder,
79 aus J. u. 39 u. S., 63 Kinder,
40 u. J. u. 23 u. S. und 35 Mäd-
chen, 39 u. J. u. 16 u. S.

3. Ländliche Veränderungen, Verne-
nung des Inventars etc.

Im August 1888 war der Land des
meinen Schulbezirks bewohnt. Der
Land kostet nach der Kaufpreis über
ausfallen, die sieben der Pfarrver-
gütung zu Landwehrha-
gen bekümmert, 3185, 33 M. Ver-
mischungs warverfallen zu

4500 Mk. Frechlich liegt in dem Latua-
ge von 3185, 3306 liegt der Markt
des Gemeinmaterials, der Brück-
stein, der Lesens und Puchst
mit, dem die Gemeinde Jenterode
liefert und ihren Anteil in die
den des Aufbaufolg, die Gemein-
de Sichelstein des Aufbaufolg.
Lesen und Puchst werden von
den den Lesen und Puchstgraben
der Gemeinde Jenterode, die
Brückstein zum Ausbau
und von der Mairie
und von der Brückstein.
Mairie der Gemeinde Sichel-
stein. Die Aufbaufolge hat
zu 160 Procent der direkten
Markts Mairie. Die Mairie
liefert die Mairie Mairie

Ueschlag und Kauras Dimer-
Escherode, die Krißmeister und
Kustreigewerke Jannig Räter
und Jüßius Dimer in Ueschlag,
die Jannigversteit der Gesswint
und Jannigvermann Jannig
Fischhoff. Jenterode, die Auf-
seherversteit der Kustreiker.
meister. Jester. Lutterberg erhöhe,
die Klammversteit der Klamm-
er Jannig? Müller. Lältheim
und die Jesterversteit der Jester-
lar und Jester Jester Jannig
Jester Jenterode. Jannig.
und Jester der Jester Jester
Jester Jannigmeister Jester
Minder, der die Jester und
Kustreigewerke zu Jester
Jester Jester.

Durch Verfügung des kgl. Landrath.
amtes wurde der alte Pflanzbaum
im Pflanzsa abgerissen, und
es mußte ein neuer Pflanzsa
gekauft werden. Im Jahre 1888
wurden nachfolgende bauliche
Veränderungen vorgenommen:

1. Auf dem Pflanzsa wurde 2
Aborte für die Kinder eingerichtet.
2. Dem alten Pflanzsa im
Pflanzsa wurde eine
Pflanzsa und zwei Pflanzsa
gemacht.
3. In den baulichen Veränderungen
wurde die Pflanzsa gleich mit der
Pflanzsa gemacht.
4. Die Pflanzsa gemacht.
5. In der Pflanzsa ein neuer
Pflanzsa.

Für die neue Gesellschaft mußten
Wünsche für die neue mit Willen
angefordert werden. müßte
da eine neue Handlung ge-
macht.

Für den 1. Januar von Leerkühen,
Gefeha, Verordnungen mit Müb.
Frieden in der Gesellschaft
da der zweite angestrich.

4. Januar: 1. - 7. April; 16. 23. Juni;

12. - 26. August; 1. 21. Oktober;

24. Dezember 1888 - 2. Januar 1890.

5. Unterbrechungen des Unterrichts
durch Befristung des Lehrers,
Krankheit der Kinder etc.

7. - 9. Mai, weil am 5. Mai das
Lehrer-Mittel gestorben war.

18. Juli: der Lehrer besuchte das
Jugendklub-Missionssatz in

Hedemünden.

26 August - 9. September. Der Sultan
Zulhanka wird zu fürstlichen
an Zulfach verurteilt und
gepflegt.

6. November. Der Lehnar war als
Kaufmann zur Haft eines Abg.
ordnen für das yr. Abgordna.
Kaufmann auf Göttingen.

25 März Kaufmannsangehörigkeit
in Münden

6. September, gabeltische Anklage.

23. Juli. Für mit den größten
Knechten über Sackelstein.
Lutterberg, Münden und dem
Kaufmannsangehörigkeit der Zilli-
fänge. Knecht über dem
Knechtstellung Sackelstein.
9. August. Zuzugung mit fünfzig

Kindern auf der Grauen Wetzze
bei Pickershausen.

9 September. Einweisung der
narran Pfüllwälder. Herr Pastor
Gropendorf zu Landwehrhagen
fiel der Einweisung bei. Die
Kinder sangen unter Leitung
des Lehrers; dankte dem Herrn
Pastor. Alles, was ich sah. Am

10. September zum ersten Male
Pfüllwälder narren Pfüllwälder, am
8. August zum letzten Male in
den Pfüllwälder.

Am 30. Juni fand eine Anordnung
der kgl. Regierung eine Festung.
für die P. Mayakitz von der
Hochschule Kaiser Friedrichs.

27. Januar. Geburtstag des
H. Mayakitz des Kaisers Wilhelm.

— 174 —

9. u. 22. März. Krönungsfeier
für die Majestät von in Gott m.
jetzt Kaiser Wilhelm I. Nach
seiner Erbverpflichtung
soll eine solche Feier an dem
Geburts- und Sterbetage der
in Gott ruhenden Kaiser Wil-
helm I. und Friedrich III. statt-
finden.

2. Zusatzklausur. Juss. Dienst
Lokal. Prüfungsfaktor Jannsen.
für Gropendörff zu Land-
wehrhagen. 25. März, 10-11 Uhr;
2. Juli, 9-10 Uhr; 20. September,
9-10 Uhr; 12. November, 11-12
Uhr; 8. Januar, 11-12 Uhr; 26. März,
Prüfung, von 8-10 Uhr.
8. Kaiseranzen. 25. April 1888
Zusatzklausur. Lehrer-Kaiseranzen.

Lehrer Stöckers-Lutterberg sat.
habe das Kafarak über das Erbsche
Zurückliegend.

M. Oktober. Gemeinsschaftliche
Kaufman der Lehrer der Justiz.
habe das Hedemünden nur Bruns.
feld zur Abänderung der Kabin
ten der für die beiden Justiz.
habe gemeinsschaftlichen Ver.
bater. Mit der Lenkung der
zu. Abänderung würde eine
Kommision beauftragt, die
den für die beiden Justiz auf
2 Mark. das Paragel auf
100 Mark festsetzt. Diese abge.
ändert die Kabin ten der für die
von Parakasse haben Kunz.
nur. Diese zeitweise nur.
gestaltung der Justiz in Ver.

gassauert gekommen sein. Die
Kassakasse ist unanfällig das Ver.
trauf der Herrn Bürgermeistern.
den Schumann zu Hedemünden.
9. fünfjährige Voranstellung,
Kassakasse.
Dieser Kassakasse des Kassakassen.
Kassakasse vom 15. April 1888
müßte dem Kassakasse für das Län.
den der großen Glocke eine Vor.
gütung von 12 M bewilligt.
Zu Folge des Kassakasse vom 14. Juni
1888, betreffend Einzahlung der
Kassakasse, welche die Ka.
mann zu Kassakasse.
man ist es allen Kassakasse.
Kassakasse Kassakasse vom 1. Okt.
ber 1888 an einen Kassakasse.
Kassakasse vom Kassakasse 1888, welche

nach der Ministerial-Versammlung
vom 22. Juni 1888 in vierstel-
jährlicher Raten nie vorwärts
bezahlt wird. Das Zinsgeld
wird am 1. Oktober 1888 auf-
geboten. Der Zinsfußmittels-
bzw. der Jura 1885/87 wurde
auf Veranlassung der kgl.
Regierung vom 25. Juli 1888 auf
4 40, 9 100 festgesetzt. An Stelle
des Zinsfußmittelsbzw. des
Zinsgeldes hat der Kautz zu-
fließ. der nicht Zins der
Kautz zufließ. zurückkam 4 9 100
soß die Gemeinde zu zahlen,
da eine halbe Leihzahlung
des Zinsgeldes von der La-
sion abgezogen wird.

Am 25. Juli 1888 wurde infolge
der Verfügung der kgl. Regierung
zu Hildesheim vom 11. Juli 1888
Herr Lepsius von Pflanzhausen
zu Pflanzhausen ernannt.

Aus d. H. Oktober beziffert der Pfäl-
zer Anzeiger die Befreiung des Pfäl-
zertums von der Einkommensteuer
auf 1,50 M., weil nicht nur im Pfäl-
zer Anzeiger sondern auch in den
anderen Zeitungen der Provinz Rhein-
land-Pfalz davon berichtet wird.
Für das Jahr 1888/89 erfüllt der
Landesrat seine gesetzliche Pflicht
von 150 M.

M. Lammark-Kubernahta Frøingsp. n.

Am 16. April 1888 Markt der Pfingsten

und Silberseker Akkordanten
Ludwig Tülle, der über 30 Jahre
den flüssigen Ringen- und Pul-
verstaubungsgeschäftsbetrieb
vom 9. März 1863 zugleich Ringen-
aufhängungsgeräten war.
Er wurde geboren am 6. Septem-
ber 1815 zu Dahlenrode, Land-
kreis Göttingen, kam zu Ostern
1834 nach Göttingen und war
seitdem bei der Polizei mit der
Führung eines begüterten Land-
wirts. Er war von 1854-1862
Örtlicher, bei der Festsetzung
Lohn- und Mithilfszinsen
Vikar der Gemeinde, und ist
erwählter Abgeordneter im
Landtag von Hannover und
Landtag von Göttingen.

Laudgarista in Göttingen gewesen.
Auf seine Stelle trat in den Ringen.
und Kaiserthum der Hofmann
Laudgarista seiner Gewog. zum
Kaiserthum gewog. Hofmann wird
am 13. Mai 1888 der Kaiserthum.

Kaiserthum seiner Gewog.
gewog. das Amt des Kaiserthum.
gewog. Hofmann wird am 1. Mai
1888 der Kaiserthum wird am 1. Mai
wird Kaiserthum Hofmann Hofmann.
Am Freitag, den 15. Juni 1888, vor-
mittags 1/4 nach 11 Uhr, hat
Se. Majestät der kaiserliche Kaiser
seiner Hofmann Hofmann Hofmann
nach 49 tägiger Regierung. Von
1. Juni bis zum 1. Juli Hofmann.
tag von 12 Uhr Hofmann Hofmann
mit beiden Glocken Hofmann.

— 182 —

Regierung. Am nämlichen Tage
wurden auf der Mauer der, Lau-
tuna mit Brückengewölbe
Mauerwerk. 1. Mauerwerk
Stück 1. und Mauerwerk
Stück 1.

Lautuna Mauerwerk. Lautuna
Hunderkager, von Sachsen, und
2. Mauerwerk. Lautuna.

Synthesen. 1. Mauerwerk. Lautuna
Stück, 2. Mauerwerk. Lautuna
und 3. Mauerwerk. Lautuna.

Am 14. März 1889. Lautuna
Lautuna in Lautuna.
1. Lautuna Lautuna und 2. Lautuna
Lautuna.

Lautuna, am 14. April 1889.
Lautuna Lautuna Lautuna
Lautuna und Lautuna.

—183—

in der Ringe zu festeren.

Zufließen des Fußganges.

13. April 1889.

Chronik
der Psüle zu
Jenterode Lehelustein
im Psüllafra von

April 1859 bis zum 31. März
1890.

Die Psüle ist eine evangeli-
sche Selbstgenossenschaft mit An-
ken, Mittel und Verpflegung.
i. zu Anfang des Psüllafra,

am Montag, den 29 April 1889,
wurden in die Fische eingefangen:
15 Stör, 11 A. Zander,
10 A. Schleierchen, 10 A.
Lachs, 7 A. G. und 3 A. S. und 5
Maifisch, 3 A. S. und 1 A. S.
Der Stör oft häufig als am
Anfang der Fischezeit: 13 Stör.
1 A., 9 A. G. und 4 A. S., 23
Störchen, 4 A. G. u. 16 A. S. und
10 Maifisch, 4 A. G. u. 18 A. S.
Fänge: Nicht.

Altenburg. Am 1. März 1889 der Rm.
Se. Exzellenz Herr v. Cassel
wurde in der Kaiserlichen
Kammer.

Das Stümpf 18⁹ wurde Mende.
roth am 16. Stümpf 18⁹ Mende.
deroth am 16. Stümpf 18⁹ Mende.

Der Herrg. Herr v. Nassau, nehm' ich
Hochachtung

Am 12 März 1890 Carlmann Schamm-
berg an Sieckelstein wagt Kinder:
er ist tot bei seinem Bruder in
Klagen.

Am 29. März 1896 wurden zur Räum-
lichmachung aus Ruffen. 18 Eimer,
100. T. mit 100 T. T. Eimer, 100
E. in 30. T. in 100 Eimer, 100. T. in
100. T.

this village of Chastoy also are
 from the British war: 111 timber,
 & 500, in 1800 64 timber,
 420. In 1800. In 4000 timber,
 330. In 1800.

3. *Leucispa variabilis* Grav., var. *variabilis* Grav. des *Tropaeus* 5. und des *Pyrit.* var. *variabilis*.

Der Unterricht fiel aus.

Am 4 September 1889, weil der Lehrer
zum Eupatolitus-Stipendiaten
ernannt war.

Am 15. Oktober 1889: Prüfung der mi-
noranen Kaufmannschaft in Mün-
den.

Am 18 März 1890: Prüfung d. Käufer-
mannschaft

Am 19 Juli 1889 mußte der Lehrer
mit der Psila einen Briefling auf
dem Hemborg. der Lärungsreise
nach dem Feuerschloß.

Am 2 September 1889: Festaufst.

" 2. Januar 1890: Eupatolitus-
fest. Der reise nach Münster
in der wichtigen Reise gefeiert.

Am 11. 11. Januar 1890: fiel
der Unterricht aus, der der Lehrer,
fest die Psila der Psilthier
und der übrigen Feuerschloß

Ortab von der Influenza erkrankt
war. Die Puiga hat sich nicht
auf'ständig und, sehr am Fieber.
vollständige Besserung nicht zu erwarten.
18. - 28. April 16. d. 3. Juni.

1. 6. juli. 22. juli 3. August, 23.
September 14. Oktober, 14. November-
2. Januar.

Am 20. August 1859 abgegangen
in der Postzug. Fern nach Cassel
die junge Pflanze junger der Frau.
nach dem Ankommen in meine Zelle!

5. Treppehimen und Treppehimen
Treppehimen etc. Treppehimen

Den 23. Mai 1889 beviljade Regerings-
mål. Postnat Leverkött & Tillskott
den följande Sjöföda för maxime 12-
Kl. om den Kustvagnen för Uthyr.

Wilde hat, interessant in dem Natur-
wirth ausgrais. Neue Sylphe sub.
Jellau Hyvry vaspalla prima Lepidote.

gingung über den Bestand der Pflanze mit
Betroffenes Naturversteht gab er dann
seiner mangelhaften Beförderungswerte
hinzu und ausgelegt, ist es die
Förderung einer Anteilungsspi-
ta.

Am 10. Mai 1890 verstarb der Stgl.
einige Jahre später, Herr Pignoren.
Kaufmann Hermann Hedemünden,
am 8. 12. 1890 bei fessigen Pfilen.
Der Stgl. Jakob Pflanzgarten,
Herr Pflanz, Wuppertal Land.
Wettlager, verstarb am Pfilen
am folgenden Tag.

Am 11. Mai 1890 ist Stgl., J. Pflanz,
H. Mosander, in der 1890 Pflanz-
förmig.

Am 8. Mai 1889 fand bei Zwicker
in Münden die Pflanz-
verkaufsausschreibung statt. Pflanz Müller.
Hedemünden gab einen Vortrag

[illegible][illegible]

neuf Verfügung für kgl. Regierung zu
Hildesheim vom 19. Juli 1889 beauftragt
werden

1 498,91 Mk zu dem Kaufpreis kommen
das Lohpreis von

2 109,16 Mk für Beförderung der Grund-
urtheile Lohpreis

das Hallenau kommen wird
der Preis von 58,16 Mk ergibt, das
Zugabe von für den Lohpreis. Das
unterschied von 109,16 Mk.

das Hallenau kommen beträgt
von.

1 Kaufpreis von 9. Juli 1882 950,81 Mk
manigkeits von der Kaufpreis
mit 336,93 Mk. und 9. Juli 1882
der Kaufpreis, also von 1882

1888 413,88 Mk

2) Der oben angedeutete 498,91 Mk
912,79 Mk

der Verfügung für den Grundtax.

— 193 —

Zeitwinterricht

1) Die von der Gemeinde und Kirche
zu gleichen Teilen zu zahlenden
30. M.

2) der Wertz zu 1/2 von . . . 109. M.

31, 09. M.

Die Kirche der fassigen Pöble
sind ferner Pöblung und Pöbl.
nach Leberechtin sollte die Folge,
dass die fassige Pöblung zu Kildes-
heim den fassigen Pöblungsbau
wissen sollte wegen der fassigen
dass ist von 132 eine d. Pöblung
zu gründen. Der Pöblungsbau
sollte das für den Roden ab. da
entworfene fassigen die Pöblung
des Pöblungsbau und fassigen
einer Pöblung in Kildesheim.
einige Pöblung zu einer
Pöblung zu dem Pöblungsbau.

Sichelstein erfüllt eine andere Be-
deutung. Sichelstein ist die Gattung
Sichelstein für den Anteil an dem
Sichelsteinigen 1/4 des Jahres, in der
Sichelstein, welcher mit Sichelstein
Früherung von Sichelstein sämtliche
Kunststoffe an dem Sichelsteinigen in
Sichelstein aufgeführt, von dem Markt
das neue Sichelstein erfüllt jedes
ein Sichelstein Sichelstein unter dem
Anteil, welcher ist mit Sichelstein
Kunststoffe erfüllt zu dem Sichelstein.
Sichelstein ist die Gattung.

Sichelstein ist die Gattung Sichelstein
die Gattung Sichelstein ist die Gattung
mit Sichelstein Sichelstein Sichelstein
unter, 6425 M, der neue
Sichelstein - 2500 M, die Sichelstein.
zu 1600 M mit der Sichelstein.
zu 1400 M Sichelstein Sichelstein.
Sichelstein Dr. Sichelstein Sichelstein

mit Subsidien zur Befriedigung
dieser fälligen Forderungen
zu 500, 200 Mk. sämtlicher Befül-
lungswerte auf
100 18, 200 Mk. gestützt.

Die eigl. Regierung zu Hildesheim
hat am 1. Dezember der Befül-
lungswerte 100 18, 200 Mk. gestützt
Befüllungskasse zu 100 18, 200 Mk. gestützt
stellen muss. Die Befüllungskasse
stellt am 1. Dezember der Befül-
lungswerte 100 18, 200 Mk. gestützt
stellen muss. Die Befüllungskasse
stellt am 1. Dezember der Befül-
lungswerte 100 18, 200 Mk. gestützt
stellen muss.

Am 3. Februar 1889 hat die
der fälligen Einkommensteuer, dass
die fälligen als Befüllungskasse für eine
Befüllungskasse vorzuzahlen müssen
das die der Einkommensteuer
Befüllungskasse am 1. Januar
1889 für Befüllungskasse vorzuzahlen

Befehlshaber vorzuziehen sein soll.
Der Herr Finanz (3 1/2 %) hat zugewandt.
gamblickel. W. 50. K.

7. Marktwirtschaftliche Verhältnisse.
Zusammenfassung der Lage der
in der Provinz Preußen.

8. Landwirtschaftliche Verhältnisse.
Der 10. Februar 1890 fand die
Landwirtschaftsversammlung statt.

Es wurden folgende Themen
zur Tagesordnung.

1. Für die Esser - Göttingen (wahl.) 90.

2. Für die Kaufmann (Halt) 28.

3. Für die Landwirtschaft 5.

4. Für die Landwirtschaft 14.

Demnach sind die Verhältnisse der
Landwirtschaft in Preußen folgende. Die
Landwirtschaftliche Verhältnisse, vornehmlich
für die Casseler Verhältnisse, sind in der
Casseler Verhältnisse, sind in der
Casseler Verhältnisse, sind in der

— 197 —

viel zur Verbreitung socialisti-
scher Ideen für ein Bestreben.

In der Pfingstnacht am 1. März 1890
erfuhr Esser 21 Thunnen, Gitz v.
Kerkus 36. Letzterer wüßte
dann auf ein Waffkreuz gewiß
d. Dankwirdige Kunst, kann.
männlich und andere freigeist.
Am 18. April 1889 wurde der in
Juni 1883 zum Besten der
Verfassung d. Kirche gewählte
Kommune Johann Fülle auf
weiter 6 Jahr gewählt. Die
Wahl geschah durch die
Lorenz, die viel stärkere Ge-
gangener der vor nicht
zu dem Waffkreuz erschienen.
Am 15. September 1889, abends
von 1/2 8 Uhr an, brach die
mit Gebete gefüllte Pfanzen

Det som jag ser för fullt behov minsta
 en luftslask med en pumpa och en
 det är också bra; liksom.

Im September und October 1829
wurde die folgende Gemarkung
bey d. P. K. Verwaltung d. Gr. m. d.
hiesigen Gemeinde zu Markten
Jacobi Wurst, Kuckow, H. J. Sauer
war die P. K. Verwaltung nicht
und die P. K. Verwaltung nicht
hier bestimmt. Diese P. K. 182.

Die Bartels 1889 Cassida
großer, runder, weißer, fast weißer
eier, der der 19. 19. 19. 19. 19.
mit 19. 19. 19. 19. 19.

Am 1. August 1899 wurde die
Karte mit einer kleinen Ver-
änderung im Profil, ist eine
feinere und etwas andere
Gestaltung der Karte mit einem
wenig anderen

Mon 11. März 1891. Localitäten
des Bienenbestandes. Unter
meiner Hand. Vögel und Pfaffen
unter der Hand. 1891

[illegible]

1, 25 Pha Kwis'tani	50. 10
2, Phat. jiff iij	10
3, Low, iij iij & Pannula	50
4, Phat. Phat. Phat. Phat.	
5, Phat. Phat. Phat. Phat.	50

Ante Krigsift 1889 agjættan den
Opriindstafit na von Sechelsteens
sine Kraggaler iherovafan
den Værmæssingum mit Zinsam-
menlagningum ætta den ægt var
um, niver Stanga - Gotsch - Mæn-
den vinnagjæst. gjefta vief Sæta
199 om. æftan Sæstl. Kvindarai
von 1284 ha vinnan den Ra-
servataggalen den Gammele Se-
chelsteens sammann.

Sine Lovglofta den niver Sæst-
la kviefta den Gammele Sechel-
steens sinen jefian, en den Mæt-
te en Stanga bakkannu Gjeft
mit sinen Stanga Kvindarai
gjeft 1884. M. na sinen Stig-
rudolphum Sechelsteinum.
den Rgtl. Kraggaling i Hildes-
heim mit den Rgtl. Kvindarai i
Minden jættan den Gammele

Sickelnschein einen Markt; in 1887
von 5000. M. mit einem Vertriebs-
ziffern von 2000. M. in 1888
Sickelnschein in 1889 mit 1889
der 1887 1888 mit 1889 mit der.
galt die Markt der Sickelnschein
/ Seite 160, wurde einen 1/2 von
45.000. M. waren jeder 1/2 1889
kapital von 1200. M. 1889.
für 1889 mit der 1889
und Sickelnschein geboren in 4 h.
der 1889 mit der 1889
gestorben 1/2 1889, 1889 4 h.
1889 1889, 1889 1889,
1889 1889 1889 1889.

1889 1889 1889 1889
1889
1889 1889.

Chronik
der Pflanz-
Pferode-Schulungsheim
im Städtchen von
Hagenau 1890 bis im
Juli 1891.

1. Die Küken 4 am 27. August
einige halbtagsjeil mit
Mutter, Mittel- und Kar-
pise
2. Zu Anfang des Sept. ver-
am 2. April 1896. winter in

Die Fische vorgekommen. 18 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F.

Die Fische, welche bei der
 Aufnahme in die Fische. 18 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische

gesehen. Die Fische. 18 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische

Die Fische. 18 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische

Die Fische. 18 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische
 der Wa. H. und Sa. F. 16 Fische

mit:

Am 15., 16. und 19 April 1890 Lefner
Gödecker waren vom 8. 19 April
an dem von Herrn Landesherrn
Jahra. u. d. Arisius Göttingen
in Moringen abwesend. In der
Zeile eine schriftliche Teil
Am Montag den 14. und Freitag
den 18. April 1890 gab Lefner
erst einen Nachschlag mit einer
Bewertung von dem 1. April 1890.
Lefner & Lefner - Landwehrha.
gen Spiel in der Erde
Der 2. und 3. Teil des Buches.
Wie würde in Göttingen in der
Zeit vom 28. Juli. 1890 bis 1890
vom 2. 1890 bis 1890 abwesend
und gab in der Zeit.
Die Lefner war Lefner in der
Zeit vom 28. Juli. 1890 bis 1890
nicht.

27. August: Der Lehrer Lefinthe
der „Lythons Mission“
in Münden.

13 Oktober: Freier Tag in Münden
aus Münden.

14 November: Festlich in Folge
großer Regen. (S. 212).

1. Dezember: 1. Abt. (S. 212).
9. März 1891: „Festlich in Folge“
in Münden.

16. und 25. März 1891: Der Lehrer
„Festlich in Folge“
9. redershausen Landwehrkayen.
Der arme „Festlich in Folge“
in Folge in Folge.

Festlich in Folge.

Am 2. September 1890: Festlich
in Folge. 13. Oktober: Festlich in Folge.
Der arme in Folge. 9. Juli: Festlich in Folge.
Festlich in Folge. 9. Juli: Festlich in Folge.

5. *Spattianen* und *Spalt* ufa
dieser *Spalt* etc. *Spalt*
der *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
fester *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
gen *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
die *Spalt* *Spalt*.

22. *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
1. *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
2. *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*

Spalt *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
Spalt *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
Spalt *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
Spalt *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
Spalt *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*

Am 18. Juni 1874 fand die *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
Minderer *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
Minderer *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
Minderer *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
Minderer *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*

Die *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*
Spalt *Spalt* *Spalt* *Spalt* *Spalt*

ihnen den Jahresbericht, darüber
das Besondere, was sich im vorigen Jahre
begeben hat.

6. Angeordnete Verhandlungen, An-
gelegenheiten unserer Spielbühnen und
ihre Spielverhältnisse.

Dieser Bericht wurde der kgl. Regierung
am 2. Juli 1898 vorgelegt und der
Kgl. Kommission am 10. März 1899.

am 1. Oktober 1898 und am
1. Januar 1899. Der Bericht
wurde.

7. Die Verhandlungen über die Angelegenheiten
der in diesem Jahre und im nächsten
Jahre.

Am 5. Juni 1899 wurde der Teil
des Berichts, der die Angelegenheiten
der Schenkungen betrifft, dem
am 1. August 1898 vorgelegten Bericht
angehängt. Der Bericht sollte Teil sein
des Berichts. Verhandlungen.

den flarken Regen, der die ge-
 pflanzten Kartoßeln aus der er-
 de rißte und fortjirammte
 bestarzte er die Kartoßeln. Die Pfl.
 den waren stammlos, u. die
 den zu erntungsfähig, da keine
 Kartoßeln. Die Kartoßeln, die
 zu erntungsfähig war hatten keine
 von Kartoßeln, die über Landweh-
 kagen, den Kartoßeln und jag
 über der mit Regen zu fallen
 Kartoßeln u. die, den Kartoßeln
 und der Kartoßeln. Die Kartoßeln
 Kienhagen zu. Die von Kienhagen
 Kartoßeln Kienhagen, die Kartoßeln
 war keine Kartoßeln, der
 Kartoßeln zu Kienhagen. Die
 Kartoßeln die Kienhagen Kienhagen
 in der Kienhagen, die Kienhagen
 Kienhagen zu Kienhagen
 Kienhagen zu Kienhagen

in der Kaiserlichen Münden
das folgende eingetragene Patent
aus dem nun abgeleitet.

Im Jahre 1890 liegt ein Patent
eingetragen und ist in der Kaiserlichen
Länder-Expedition in der
Münden ein Patent eingetragene
das die Münden ein Patent, das die Münden
ein Patent.

Die Münden ein Patent ein Patent
1890. in der Münden ein Patent
Patent.

1. Patent ein Patent.

a. Patent ein Patent 68

a. Patent ein Patent

a. Patent ein Patent 76

a. Patent ein Patent ein Patent

180 Patent ein Patent

203 Patent ein Patent } 392

Im Jahre 1891 ein Patent ein Patent
Patent ein Patent

22 under 11 inches and 11 Weiss
gen.

*A. kor tan 11 ps, suau y. moinsti:
x mit i n a b l i g a.*

Am 28. April 1890 fand in Sucheln.
stern die Kaiserwahl eines Putz-
mannes statt. Der Kalla dr. Kasper
wurde zum Kaiser gewählt. Vierleemann
erhielt 1/2 gegen den Kaiser Putz-
mann. Der Kaiser Putz-
mann wurde zum Kaiser gewählt.
Semler erhielt 6 gegen den Kaiser
Putzmann.

steht die Kaiserin in der Pforte
 der Halle der Kaiserin
 der Kaiserin der Kaiserin

only a 1/2 gill in heavy culture, before
the water is removed, in the other

*unum sine duobus, quod
semper est & per se, non potest esse
in quoque.*

for Langensorten weißer Wein

1. Wasser und Land Vertrag in
1. Land und Wasser Vertrag in

Leinwand und Tüchenschlag des
unsern Bürgers in Tücheln-
stern wider die hiesige Form ein-
kassiert, aber der Mann ge-
gen uns sofortigt und nur 25 Pf.

geen ingeslacht met een 25 By

Amsterd. 1896 van den Eer. Egl. Re-
gering in Hildesheim ge-
maakt

Kongens Vælg, vilken var 1 de
sambes 1894 i de skolestem-
me 42 konger og 42 konger.
den var 9 konger og 11
konger, i konger og 11
konger.

Zylinder der Zylinder aus Zylinder
 1890/91
 aus 25 März 1891.

Chronicle

Der Pfund zu

fenestrata : holostemon

1891

1891-1892

1842.

5. Can Birds observe as any other
birds as to the building of their nest
here. Birds nest in groups

Lebensjahr 7. Körpergröße und
Haut. Brust und Rumpfe

Handwritten: *Handwritten: 1848*

4. In the former the "high," i.e., more
frequent it is said to exist in the female
and young mammals. It is more frequent
in the latter than in the former.

g. Es ist $\frac{1}{2} \frac{d^2 y}{dx^2}$ in einem in der xy -Ebene
verlaufenden Bogen. $\frac{1}{2} \frac{d^2 y}{dx^2}$ ist die Krümmung.

very common. It is a very common
in the country, and is found in the

mit, dann Witterung nach Osterwald
im Monat 1892, so in Rindfleisch
Stück 4 "Terre" 10000 mit, in
mit Witterung nach Osterwald

Der Bau der 1892 mit.
Der in der 1892 mit.
1892 mit. Der 1892 mit.
mit 1892 mit. 1892 mit.
mit 1892 mit. 1892 mit.
mit 1892 mit. 1892 mit.
mit 1892 mit. 1892 mit.

Der 1892 mit. 1892 mit.
1892 mit. 1892 mit.
1892 mit. 1892 mit.
1892 mit. 1892 mit.
1892 mit. 1892 mit.
1892 mit. 1892 mit.

Der 1892 mit. 1892 mit.
1892 mit. 1892 mit.
1892 mit. 1892 mit.
1892 mit. 1892 mit.

Der 1892 mit. 1892 mit.
1892 mit. 1892 mit.
1892 mit. 1892 mit.

Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.

1. Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
2. Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
3. Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
4. Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
5. Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
6. Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
7. Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
8. Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
9. Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
10. Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.

Der Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
1849 / 1850 der Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
1851 / 1852 der Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.

Der Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
1853 / 1854 der Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
1855 / 1856 der Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
1857 / 1858 der Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.
1859 / 1860 der Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.

Der Engel's Halla in Dorfa di' anta in 1844. 18. April 1845. 20. 5.

und stonde den 27ten Febr. 1841
zu. wegen seiner Gesundheit.

Im Jahr 1841 kaufte der Herr
von dem Herrn von Bismarck einen
Hof zu dem Anwesen des Herrn
von Bismarck. Der Herr von Bismarck
hatte seinen Hof zu dem Anwesen
des Herrn von Bismarck. Der Herr
von Bismarck hat seinen Hof zu dem
Anwesen des Herrn von Bismarck.
Der Herr von Bismarck hat seinen Hof
zu dem Anwesen des Herrn von Bismarck.
Der Herr von Bismarck hat seinen Hof
zu dem Anwesen des Herrn von Bismarck.

6. Im Jahr 1841 kaufte der Herr
von dem Herrn von Bismarck einen
Hof zu dem Anwesen des Herrn
von Bismarck. Der Herr von Bismarck
hat seinen Hof zu dem Anwesen des
Herrn von Bismarck. Der Herr von
Bismarck hat seinen Hof zu dem
Anwesen des Herrn von Bismarck.
Der Herr von Bismarck hat seinen Hof
zu dem Anwesen des Herrn von Bismarck.

Der Herr von Bismarck hat seinen Hof
zu dem Anwesen des Herrn von Bismarck.
Der Herr von Bismarck hat seinen Hof
zu dem Anwesen des Herrn von Bismarck.
Der Herr von Bismarck hat seinen Hof
zu dem Anwesen des Herrn von Bismarck.
Der Herr von Bismarck hat seinen Hof
zu dem Anwesen des Herrn von Bismarck.

[illegible]

4. Lebensdauer, welche zu bezeichnen
 wird durch die verschiedenen Wirkungen
 wird eine Zeit. Pflanze.

5. Buchstaben der Pflanze kommen
 nicht nur durch die Pflanze, sondern
 auch durch die Pflanze, die Pflanze

Die 2. Juni 1891 wurde die Pflanze
 durch die Pflanze, die Pflanze
 angegeben. Die Pflanze, die Pflanze
 gebildet. Die Pflanze, die Pflanze
 Pflanze, die Pflanze, die Pflanze
 nicht durch die Pflanze, die Pflanze
 die Pflanze, die Pflanze, die Pflanze
 die Pflanze, die Pflanze, die Pflanze

Pflanze, die Pflanze, die Pflanze
 die Pflanze, die Pflanze, die Pflanze
 Pflanze, die Pflanze, die Pflanze
 Pflanze, die Pflanze, die Pflanze
 die Pflanze, die Pflanze, die Pflanze
 die Pflanze, die Pflanze, die Pflanze

in der Pflanze, die Pflanze, die Pflanze

Kegelhübschke wurde am 21 23
und am 28. 30 Dezember 1891
das Ehrenbürgerrecht erhalten
Im Jahr 1891, im 1. H. d.
im Fuchelstein

1. gab. an 24. Juni

8. Juli 1891

10. März

2. gab. an 8. Juni

2. Juli 1891

1. Mai 1891

Die 1. H. d. 1891, 2. H. d. 1891
wurde am 21. Juni 1892, das
31. Juni 1892, das 1. Juli 1892
die 1. H. d. 1891, 2. H. d. 1891
wurde am 21. Juni 1892, das
31. Juni 1892, das 1. Juli 1892

Die 1. H. d. 1891, 2. H. d. 1891

1891, 1/2

1891, 1/2

Der Knecht Georg Uhe von Ul.
Kaschewitz.

Am 9. September 1892 wurde der
von 20 J. in ~~Wien~~
Zyflau von? Kienhagen ent-
lassen.

Am Donnerstag, den 25. März 1893
wurde der Kaufmann Salma-
nun, den 26. März, entlassen: 18
Knecht, 14 u. J. u. H. u. S., 11 Knecht
den 8 u. J. u. S. u. S. u. S. u. S.
März, 6 u. J. u. S. u. S.

Der Knecht Georg Uhe von Ul.
Zyflau von? Kienhagen: 189,
70 u. J. u. S. u. S. u. S. u. S.
35 u. J. u. S. u. S. u. S. u. S.
35 u. J. u. S. u. S. u. S.

3. Knecht Georg Uhe von Ul.
Kaschewitz von? Kienhagen mit
den Zyflau von?

Im Mai 1892 Knecht Georg Uhe von Ul.

für die Höhe in der Pfule einen
 eisernen Kaffert von Settmilch-
 Hann (Münden für 8492 M.

Der Pfulpaal wird die letzten
 Nergelich, im Pfulfrische wird an
 gewartet, dann mit Wasser ge-
 schrieben. Der Pfulpaal erfüllt
 ein Jantum mit breiterer Öffnung
 nachtrifft. Lumbro von 125 m
 Höhe der Luchosen wird mit
 einer Kufentuche überzogen.
 Der Pfulpaal, dem veranlagt der
 Jantum der Pfule sind die
 Harnröhren mit 41 gläsernen
 Quittenscheiben.

Folge der Pfule 221 mit 222
 erpöckliche Nachtragung der
 Luftröhren mit feigenen
 natur der Pfule mit (Kloben
 der Pfule) von 31. M. im
 ganzen 1536. M. Das Kapital

welches der Phila als Pfalz, sulla
 eharren in der ist, seit der fassigen
 Philharmonie und der Philharmonie.
 der Pfalz in der Pfalz und der Pfalz
 ist.

1) 200. Pfalz der Pfalz. Pfalz. Pfalz
 zu Cassel,

2) 500. Pfalz der Pfalz. Pfalz. Pfalz.
 zu Hannover in

3) 330. Pfalz der Pfalz. Pfalz. Pfalz,
 Münden.

Der Pfalz in der Pfalz in der
 Pfalz in der Pfalz in der Pfalz
 5199. Pfalz.

4) Unter Pfalz in der Pfalz
 in der Pfalz in der Pfalz in der Pfalz
 Pfalz. Pfalz. Pfalz. Pfalz.
 Pfalz in der Pfalz

5) Pfalz in der Pfalz in der Pfalz
 Pfalz in der Pfalz in der Pfalz
 Pfalz in der Pfalz in der Pfalz
 Pfalz in der Pfalz in der Pfalz

enthalten von Göttingen verweist
 war, am 13. Juli wegen des Tuffat-
 tian-Missionen in Landwehr-
 hagen, am 14. 21. August, weil
 die Regierung mit Pilsen
 nicht übereinstimmt, am
 am 8. März wegen des Kauf-
 mannsgesetzgebung in München.
 Tuffat: 14. 23. April, 5. 9. Juni
 19. 26. Juni, 31. Juli 14. August,
 22. September 1. Oktober, 13. O-
 ktober 4. November.

Die Regierung hat die Pilsen-
 missionen durch die Regierung des
 Landes und die Regierung der Provinz
 gesteuert.

Am 1. Juli wurde der Landes-
 missionen ein neues Gesetz
 zur Provinz der Provinz in Pilsen
 beschlossen.

Die Missionen mit Pilsen

Leinwand, Silberstein etc. Kupfer. Eisen.
geranzau mit vielfältige Verfertigung
verkauft.

Am 19. September vertrieben Herr
Kraus. April. Injektion. Pignori.
Kaufmann Schumann von 3 1/2 1/2
die fünfzig Silber.

Der Herr. April. Injektion. Herr
Kraus. Grubendorf im Landwe.
hagen. Kupferstein in folgenden
Verkauf der Silber.

19. April. 15. Juni. 26. August. 9. Sep.
Kaufmann. 21. November mit 12. Jahre
an der Silberverfertigung.

Am 11. März mit 31. Oktober
unter dem Namen des Herrn
Kraus. April. Injektion. Pignori.
Kaufmann Schumann in der
Kraus. Kupfer. Eisen. Kupfer.
Herr Herr. Försberg. Winte
mit Kupfer. Eisen. Eisen.

übrigen Sammlungen nicht statt.
 Am 27. März 1892 ließ sich
 eine Psilochasma, das freier von
 den Psilochasma-arten ist, aus-
 wahlend auf die Psilochasma zu über-
 nehmen.

Auf der Pinnungsfarbe vom
 18. Juni 1892, nur vom 1. Oktober
 an die Pinnungsfarbe vom 50. Jahr
 in der Pinnungsfarbe ausgegeben.
 Der in der Pinnungsfarbe der
 Pinnungsfarbe in der Pinnungsfarbe
 Pinnungsfarbe vom 18. Juni 1892.
 2. Markierungsfarbe Pinnungsfarbe
 Pinnungsfarbe in der Pinnungsfarbe
 in der Pinnungsfarbe etc.

Im Sommer 1892 hatte man
 keine neue Pinnungsfarbe, man
 hat nur eine Pinnungsfarbe, aber
 viel mehr. Der Pinnungsfarbe
 und eine Pinnungsfarbe.

12. Krüger'sche geistliche Wasser der
Fülle + 20° R. Eine Menge in's
gemeine Volk auf's Landfließen
Am 16. u. 17. Januar wird der
Thermometer — 20° R. u. u. der
Wasser um Hüttenberg herum über
den Berg, in den Tälern mit
Steilen, sehr viel verstopfen
vertragen sein.

Am Röntgen'schen das Wasser
1892 ist gegenüber zu stehen.
Der Morgan'sche Wasserstoff.
Lief 100 Ctr.

8. Lärmschmerz gelbige Fräulein.
Ja und davon abseits Wirkung
auf den Ort. Nicht?

9. Lärmschmerz gelbige, kann.
minimale in's gemeine Fräulein
in's Land u. u. der weißen Men-
geling.

Am 1. März 1892, in

Die Psula erhielt einen ca einen
Morgen groves an Kaffee mit vier mit
Salben für den Star Psula mit einem
3 Morgen Uckerland von Casseler
Land. Diese Uckerung ist groves
1/2 Morgen kleiner als der friere.
an Jüngerhage, fort aber das sei.
man eingeleit, fassen der
Land mit einer Lage die ist von
dem Land mit fünf von größer
La. Jüngerhage.

Die Gemeindefürsorge, die je.
dem Kaiserliche Jüngerhage ist
fort ein Psula auf Krüppel.
Lafere nicht in Kallgründ. Jünger.
Kallgründ. Jünger in Land mit
Jünger haben

Der Jüngerhage der Psula mit
ein, nicht, ist folgendem Jünger
Jüngerhage.

Jüngerhage. Jüngerhage Land. Jüngerhage.

2 February 60. 5th Commencement 10.30

3 davon geht ab der Wagen. 83, 29/16
Leistung 6 00.

Chaitany 600.

~~12296~~

[illegible]

der Kellerei und Wirtshaus.
Lingebach zur Freilicherei.

Land, drinken veler diegenigen niet.
 welke die Pila 134 met 135 en
 136. 1530. N van den afsluit
 der den minnigheylten fighen.
 wordt vroolich vermaent tot.
 die fupremt fienexfien van
 den Pila bevoigt noch der
 fupli fupremt van 31. Januari
 1893. 124. 759. 54. N. van
 den winter van 18. fupremt van
 den verlaft 112. 841. N.

In dem Augen ein walfache der
 Galt für Verteilung kann kann.
 In der Natur der als Kaufmänn
 gischer der. Angehörigen der
 Galt ein. infundieren für die. la.
 angest. der die zu den von
 Galt zu Galt zu Galt, ein
 der der Galt der Galt
 der für walfache der
 zu Galt der Galt.

Infolge der missgünstigen
 Finanzverhältnisse haben die meisten
 Landbesitzer (Bauern) arbeitslos
 zu sein bis dahin nicht geschafft
 werden. Meistens bleiben
 sie ohne Arbeit, gewisse in Offen-
 und Brücken etc.

Von der Seilerei, die von 16. Mai
 geht in Hamburg nicht fort. Die
 von Dänemark und Kopenhagen
 kommt verpackt. In Hamburg
 sind jetzt ca. 10.000 Menschen
 zum Essen.

Die Zahl der in den von 1. Jan.
 1895 waren in Dänemark
 41 Pferde, 103 Stück Rind-
 und 258 Schweine, 167 Schafe,
 71 Ziegen und 21 Lämmer.
 In Lichelstein 2 Pferde, 78
 Stück Rindvieh, 71 Schweine und
 30 Ziegen.

Maloran mit mir zufr 1892 ...
Benterode mit Lichelnstein 25
Kinder, gestorben 13 Personen

Zyflü, 13 der Zyflü mit Zyflü.
zufr, vom 1. April 1892/93.

29. März 1893.

Chronik

der Psüla zu

Gentherode-Wehelnstein

im Psilgasteraum

1 April 1893 bis zum
31 März 1894

1. Die Psüla ist eine evangelisch-lutherische Gemarkung. Psüla mit Mutter Mittel- und Oberstufe.
2. Zu Anfang des Psilgasteraums am 10. April 1893, wurden vier genommen: 21 Kinder, 15 an D. und 6 an S., 7 Kinder, 4 an S. und 3 an S., und 14 Mädchen,

Ma. B. in 3 u. L.

Der Kindersall hatzig also von
Anfangs bis Pfingstfest 130

85 u. B. in 45 u. L., 64 innerhalb,

39 u. B. mit 25 u. L., in 66 Märgen,

46 u. B. in 20 u. L.

Ergebnis: Nichts.

Ergebnis: 29 April 1893 stark Max.

gew. die Dännhauer von der Linie.
von der Grundung.

17. Oktober vergangen die Zeit.

Kinder Gering, Lissa und Gm.

die Speck mit ihrem Alter

von Fickelstein nach Fentervode;

zugleich vergangen Gering, Kuller

und Fentervode mit ihrem

Alter nach Lauerhausen am

15. November mit dem 21 März

1894 gegen Gustav mit Max

und mit ihrem Mütter nach

Cassel.

Aus Pannochens, den 12 März
1894, wintan zur Kaufmänn-
schaft am 18. März 1894, folmer-
rinn, nachlassen 15^e Kintar,
10^e a. 8^e mit 5^e a. 2^e, 2^e Kintar
4^e a. 8^e mit 3^e a. 2^e, mit 5 März
6^e a. 2^e i. 2^e a. 2^e.

Aus Pannochens, den 12 März 1894, wintan zur Kaufmänn-
schaft am 18. März 1894, folmer-
rinn, nachlassen 15^e Kintar,
10^e a. 8^e mit 5^e a. 2^e, 2^e Kintar
4^e a. 8^e mit 3^e a. 2^e, mit 5 März
6^e a. 2^e i. 2^e a. 2^e.

Der Pannochens, den 12 März 1894, wintan zur Kaufmänn-
schaft am 18. März 1894, folmer-
rinn, nachlassen 15^e Kintar,
10^e a. 8^e mit 5^e a. 2^e, 2^e Kintar
4^e a. 8^e mit 3^e a. 2^e, mit 5 März
6^e a. 2^e i. 2^e a. 2^e.

Der Pannochens, den 12 März 1894, wintan zur Kaufmänn-
schaft am 18. März 1894, folmer-
rinn, nachlassen 15^e Kintar,
10^e a. 8^e mit 5^e a. 2^e, 2^e Kintar
4^e a. 8^e mit 3^e a. 2^e, mit 5 März
6^e a. 2^e i. 2^e a. 2^e.

Das Inventar enthält einen Zinssatz
eines Mykela, auf 1000 g.
Kalt. Für den ersten Zeitraum
nicht.

Die neue Zinskassa wurde ein-
gerichtet.

4. Unter der Leitung der Zins-
kassa, des Lehrers des Lesers,
Paisan, Savian, Zinskassa, Zin-
sengangs

Zinskassa soll von 30. d. 31. Ju-
nius, weil der Lehrer von In-
flanzes litt, mit von 8. März
wegen der Einkommens-
gewinnung.

Savian: 30. März 9 April, 21-
25. März, 25. Juni - 2. Juli.

16. 30. Juli, 23. September.

15. Oktober, 23. April. 3. Juni, 22. März - 2. April.

Zinskassa mit Zinskassa 21.

beg. wurden dines Kupferste
Jahres des Lesers nur Gassen
der Jesuiten geseit.

Am 22 August 1893 mochte der
Leser mit ihm die einen einen
Küchler für gewisse Küche
zu Tisch setzen.

5. Injektionen und Jesuiten
dieses Jesuiten etc. Lesers. Ein
Jahre zu einem gewissen Lesers.
Lange Jahre.

Am 28. August, nachmittags 20
1/2 - 1/6 Uhr, nachmittags Lesers
Kreis. Jesuit. Injektionen Jesuiten
Lauter Schumann die Jesuiten
Jesuit.

Herr Lokal Jesuit. Injektionen Jesuiten
Gropendorf zu Landwehrhagen
Lauter Schumann Jesuiten
Jesuit. 30. Mai, 23. Juni, 17. Aug.
20. Oktober, 24. November, 18. Juni.

13. Februar und 1. März zur Bef.
prüfung.

Aus 3. Mai und 25. Oktober wurden
die beiden notwendigen Lehrs. bes.
sprachungen statt.

Herr Regierungsrath Schumann
und Herr Landr. Heilmann
berichteten über das Hildesche Gerol.
bist und legten mir die zu
sammen eine Übersicht der in
den Jahren der Inhabung
angewandten Gerol. und
ver.

In der 2. Konferenz kam das
Hilfsverbot der Bgl. Regierung
zu Hildesheim vom 3. Januar
1893 zur Besprechung. Die Landr.
beide in meine Miffra. Hilfsverbot
Bekanntmachung und Prognose
den Hines die zur Bearbeitung
deser Sachen gewählten Hildes.

fiannu vargalaht.

6 fírfurðanta varðmíngan.
vísfiða fírfurðanum & lafslíffa.
fírfurðanum minna fírfurðanum, ann.
fírfurðanum minna fírfurðanum etc.

Ann 16. April 1893 lafslíff var
fírfurðanum fírfurðanum, ann 16.
vísfiða fírfurðanum, ann 16.
vísfiða fírfurðanum 6.16 fírfurðanum.
vísfiða fírfurðanum.

Fírfurðanum fírfurðanum minna
fírfurðanum 1.65m fírfurðanum
123m fírfurðanum minna fírfurðanum.
fírfurðanum minna fírfurðanum
fírfurðanum minna fírfurðanum
fírfurðanum minna fírfurðanum
fírfurðanum minna fírfurðanum

2 fírfurðanum fírfurðanum minna
fírfurðanum minna fírfurðanum
fírfurðanum minna fírfurðanum
fírfurðanum minna fírfurðanum

fírfurðanum minna fírfurðanum
fírfurðanum minna fírfurðanum

Die Kunstoffen- und Kary. ...
war gut.

S. Lärnt... goldtiffa frezquiffa
mit dem abwaige Wirkung auf
den Ort

Den 15. Juni kam von Hildesheim
nach Hildesheim 64 Nummern
abgegeben. Von den aufgeführten
nationalen... 22
der Reichs... 20,
der Welt 19,
der Antiken 3

In der Niederst... d. nach
Kant. Ichels mit d. Hildesheim. Hild.
Kerkusen aufgeführt, d. ...
27. auf den ... 36 Nummern.
Die ... Nummern aufgeführt der
Welt. Die Verbreitung ...
... erfolgt ... Hildesheim
Cassel ... in
Hildesheim, die ...

unantgaltlich in der in der ga.
Brought up. an.

9. San Kivindiga Kinsleja, kam.
mimmi mit anderen freigelegt.
an Ost oder der westlichen Meer.
gabung.

Der Anführer der jungen Kinsle.
waga mit 8. in diesem Jahr
wallendat die Kinnuini Korti.
und waga 12. San Kinnuini Korti.

Im Juni mit Juli 1855
Piswina von der Grönland.

Der Lini der Pilsgebäude von
Sichelroth. wurde am 26. Juni
durch Pilsbauern gegeben.

Immerman der Gundelach-
Hedemünden hat nun mit dem
Gebot: 2 1/2 unter den Kassen.
an der. — das ist die Sache.

Der Pilsbauern ist der Lini zu
16. 264, 96. 16. Der Lini gebot hat

—257—

1100. M. der Staat leistet einen
Leihzins/4 p. 100 von 5000. M., der
Zins einn. solchem von 4000. M.,
mit ein. Gemeinder. Dönerode
fort eine Minderungsform von
2325. 50. M. zu 10 p. 100. Der auf
passende Leihzins auf Sichelstein.
steht auf der Landesbank d. d. d.
Staat mit 66 00. M. zu 5 p. 100 der.
Zinsung mit Einartifikation
von

der einflussende Lage der Sichelstein.
da würde man sich 1893
verpflichtet.

Im J. 1894 wollte die
Gemeinder. Sichelstein von
Haltbarkeit d. d. d. d.
mehren zum Gemeinder. d. d. d.
für den.

Am 17. März 1894 wurde die
Halle der vorstehenden d. d. d.

Witwa Löwer, geb. Stübner, in m.
verfallene Leit von für 2 in
Gehamnen geworfen.

Im Jahre 1893, mit in Benteerde-
Leichenstein 29 Kinder geboren
mit 9 Personen gestorben.

Zyklus des Mutterst
im Zyklus der 16 Jahre?
1893/94.

21 März 1894.

Chronik

der Fehle zu

Penterode - Lichenstein

im Fehlgasse nam

1 April 1894 bis zum

31 März 1895.

1. Die Fehle ist eine unregelmäßig
Lichthausige Fehlgasse mit
Kanten, Mittel- und Rost.
2. Zu Anfang des Fehlgasses, nam
3. April 1894, wurden in der
Fehle vorgenommen: 14 Rinder.

2. 12. 1847. In der Sitzung des
Landesparlamentes in Berlin.
Der Abgeordnete Herr v. Bismarck
hat die Ehre, die Herren Abgeordneten
zu benachrichtigen, dass die
Landesparlamentarische Commission
den Entwurf eines Gesetzes über
die Organisation der Provinzial-
Landesparlamente, welcher in der
Landesparlamentarischen Commission
am 1. d. M. angenommen wurde,
an die Herren Abgeordneten zu übersenden
beabsichtigt. Die Herren Abgeordneten
werden ersucht, die Commission
hierüber in Kenntnis zu setzen.
Die Commission wird die Herren
Abgeordneten ersuchen, die
Landesparlamentarische Commission
hierüber in Kenntnis zu setzen.
Die Commission wird die Herren
Abgeordneten ersuchen, die
Landesparlamentarische Commission
hierüber in Kenntnis zu setzen.

magasin

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

demande à la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

à l'usage de la ville de Paris

Am Samstag, den 18. Oktober, im Kaufmännisch-
Gotteshaus, wurde der Lehrer Appen-
sen mit Silberneinigung von Herrn Pastor Gröben-
dorf als 1. Lehrer für Sichelstein feier-
lich eingeweiht.

Kaisertage von 3 Sgr. fandelte Zschillen.
weisung von Schelstein statt. Herr Major.
intendant Schumann hielt die Kaiserale.
Herr Lautrock v. Düring übergab mir einen
der Regierung der Gemeinde von Zschillen.
Herr Pastor Gropendorf sprach den Dank
der Gemeinde aus. Freifrau v. Jurgau
Gemeinde, Zschillens mit der gemein-
samten Rente von Zschill v. J. H. H.
Laut, die in Zschillens abgefallen sind.
da, bilde ich mich der Gemeinde ge-
botener Zufall.

Am 12. November gründeten fünf-
zehn mit Pensionen im Landwehrhagen
in Landwehrhagen eine Zwer-mühle.

Kassakasse für das Ringssjæl Landwehr-
hagen.

König. Festsetzung mit Gesang von
der von Sonntag, den 7. Dezember 1894,
der 300. Geburtstag Kaiser. Kaiser
königlich gefeiert.

Am 28. Februar 1895 erfüllt der Kaiser
Vogelzugfolge Kaiser. Kaiser. Kaiser
eines Kaiser. Kaiser. Kaiser. Kaiser
Bretcher, der 8. Kaiser. Kaiser. Kaiser
für den Kaiser war, sollte ein Kaiser
nicht abgesehen.

Kaiser für den Kaiser 1894 in Kaiser.
rote. Kaiser. Kaiser. Kaiser. Kaiser.
Kaiser und Kaiser, Kaiser. Kaiser.
Kaiser.

Der Kaiser zwischen den Kaiser.
Kaiser und den Kaiser. Kaiser.
Kaiser. Kaiser. Kaiser. Kaiser.
Kaiser. Kaiser. Kaiser. Kaiser.

Komm in Hangeln vom 15. November 1893,
nachdem er 3 Jahre beim Landgericht und
Kantonsgerichtsgeschäftswahl hatte, zu Ende.
Die Besonderen hat man dann in die
Kunst nicht mehr, das man ihm das ganze
Tagelohn zum sein Holz der sagen. Rat-
war, so soll viel mehr verfolgt war.
Der 1. und Vollgänger 29/123, 2. und
Gallgänger 33/123 und seine darüber.
zu Juliana Punkte der Hangeln.
Lust - 34/123. Die Lustgänger
Lust, die Lustgänger, die Lust
2967, 03 M. haben.

Die Lust der Lustgänger in Lustgänger
vom 1. April 1894/95 am
10. April 1895.

